

Dresdner Nachrichten

„Urtheil und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt“

Nr. 166. Achtzehater Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 15. Juni 1873

93 Politices.

Von dem Vorwurfe, daß sie unreelle Geschäfte, Scheinabschlüsse und Schwindel aller Art durch Nachsehen und Geschehenlassen unterstützen, wird sich die österreichische Regierung schwerlich reinigen können. Jeder Tag, den die Wiener Börse verlebt, bringt daher neue bestätigende Thatthachen. Der „größte Fructificirer des Baargeldes“, Blaich, ist, verwüstet von tausend Betrogenen, verhaftet; aber Verwaltungsräthe, die notorisch viel Schlimmeres verübt, befinden sich auf freiem Fuße. Der Grundzah von den großen Dieben, die man lausfen läßt, ist am allerbedeutschsten gegenüber den Großen jener räudigen Sippe von Geldjobbern, welchen die ganze menschliche Gesellschaft nur ein wüster Dummelplatz ihrer rücksichtlosesten Interessen ist. Die österreichische Regierung bringt nicht auf die Pflicht zu liquidiren bei Banken, die den größten Theil ihres Gesellschaftsvermögens verloren haben. Sie läßt vielmehr durch ihre eigenen Kaiserlichen Beamten verlogene Geschäftsabschlüsse aufstellen. Noch 8 Tage bevor die Wechslerbank in Wien mit mindestens 15 Millionen Gulden bankerot wurde, zeigte ihre unter der Autorität einer Kaiserlichen Regierungscommissars aufgestellte Bilanz einen — Gewinn von 600,000 Gulden. Was hat die Ueberwachung von Actiengesellschaften und Banken durch Regierungscommissare für einen anderen Erfolg in praxi, als den Argwohn des Publikum einzulullen? Diese Scheinüberwachung durch die Regierung hat niemals die Schwindler gehindert, eine grobhartige Teufelei durchzuführen und das auf die Solidität der Regierung vertrauende Publikum zu täuschen. Die eigentliche Geschäftswelt in Wien wußte längst, was sie von jener Wechslerbank zu halten hatte, die in „Gründungen“ eine wahrehascht kaninchenartige Fruchtbarkeit entwickelte, kühn, verwegne speculirt und damit ein verhältnismäßig kleines Actienkapital dreimal hereingebracht hatte. Das Publikum ist es, das hineinsiel. Diese Häuflinie, welche in jehiger Zeit in so erschredender Weise in Desterreich zu Tage tritt, die Corruption, welche Alles, was eigentlich zum Hüter der guten Sitten, der Niedlichkeit und Gesetz geboren ist, an gefressen hat, wird und muß sich doreinst in den schweren Stunden die jedem Fleiche einmal beschieden sind, bitter rüthen.

Dem österreichischen Cultusminister hat die Maßregelung des Wiener Bürgerschuldirector Bobies wenig Freude bereitet. Bobies hatte bekanntlich gegen den Erlass der Regierung protestirt, wornach die Schulfinder zu allerhand religiösen Übungen, wie Messhören, Beichtgehen, Wallfahrten, Prozessionenmitmachen u. s. w. von der Geistlichkeit auch gegen den Willen der Eltern und Lehrer gezwungen werden sollten. Bobies findet jedoch unter der Lehrerschaft Oesterreichs kräftigen Zuspruch; auch die freisinnige Presse führt eine mannhafte Sprache gegen die Verkümmерung der Bildungszwecke der Schule. Der Minister v. Stremayr wird die berechtigten Gründe, welche Lehrer und Zeitungen gegen ihn ins Feld stellen, nicht dadurch aus der Welt schaffen, daß er jedes ihm missliebige Zeitungsblatt confiscirt. Scharf gegen pflichttreue Lehrer, ist Stremayr die Güte selbst gegen trostige Geistliche. Die Bischöfe von Linz, Graz und Brünn weigern sich nämlich, dem niederen katholischen Cleru die Staatsabvention, welche Regierung und Reichsrath bewilligt haben, unter anderem als den von den Bischöfen gestellten Bedingungen zulommen zu lassen. Ist es schon eine Schmach, daß die reiche katholische Kirche Oesterreichs die niedere Geistlichkeit, die den beschwerlichen Dienst der Seelsorge oft unter den größten Mühseligkeiten und Entbehrungen versieht, hungern läßt, während die Bischöfe und Äbte an den reichbesteckten Tafeln des Lebens schmausen, so würde, wenn die Regierung den Bischöfen die Vertheilung der Staatsunterstützungselber völlig anheimgäbe, eine noch viel größere Unterjochung der armen Geistlichen unter die Willkür ihrer Oberen die Folge sein. Die Geistlichen werden sich nun, mit Umgehung ihrer Bischöfe, direct an die Regierung wenden müssen, um an jenen beabsichtigten Aufbesserungen Theil nehmen zu können.

Gelaufte Blätter hat es unter jeder Regierung in Frankreich gegeben. Aber so schamlos wie das jetzige Kabinett hat es noch keins getrieben. Keine wagte es, ihre Beamten anzuweisen, „den Preis zu erforischen, den eine Zeitung für die wohlwollende Unterstüzung der Regierung verlangen könnte“. Das geschieht von einer Regierung, die alle „ehrlichen Leute“ zu ihrer Unterstüzung aufruft! Selbst dem Paul von Cassagnac, der doch wahhaftig kein Heiliger, ist dies zu toll; er fragt: ob er sich über solche kindische Sprache mehr ärgern oder ob er lachen solle? Bei solchen Zuständen wird das Gewissen abgestumpft und die Heuchelei auf den Thron gesetzt. Frankreich wäre wahhaftig eines besseren Looses werth! Bemerkenswerth ist es, daß die Bonapartisten jetzt gegen die Regierung schreiben. Mac Mahon weist nämlich die Umsturzpläne der Anhänger Napoleon IV. energisch zurück und will den erledigten Posten des Ministers des Innern nicht mit einem Bonapartisten besetzen.

Der Telegraph hat in den letzten paar Tagen seine eigenen Nachrichten über Spanien förmlich zu Tode gehext. Kaum konnte man sich durch lautes Nachlesen der Namen des neuen Ministeriums von dem sonoren Wohlklang derselben überzeugen und so mindestens vom akustischen Standpunkt aus eine gewisse Vereingenommenheit für die sonst ganz unbekannten Herren gewinnen, so stolpert schen eine zweite Depesche herein und meldete, daß das kaum gebildete Staatsritter-Kabinett schon wieder zum Styx hinabgestiegen sei, und nach den neuesten Meldungen seien wir wieder ein Ministerium mit einigen aus der Reihe der „Unversöhnlichen“ entnommenen Elementen „verstärkt“ am Ruder. Die Minister sind in großer Verlegenheit, ob sie Millionen Papiergebés mit Zwangscours ausgeben oder eine Zwangsanleihe aufnehmen sollen. Und als ob dies Wirkwars in dem unglücklichen Lande noch nicht genug wäre, so hat sich der Carlistenführer Santa Cruz von der Sache des feigen Don Carlos losgesagt und die katholische Republik mit Cabrera als Präsidenten ausgerufen. Er kämpft, plündert, mordet, requiert und petroliert auf eigene Faust. Näheres über diese originelle Persönlichkeit bietet die „Telegeschichte“.

Im deutschen Reich wird die hirnverbrannte Sprache, welche das Leibjournal des Papstes über unsern Reichskanzler führt, ihre Wirkung nicht versäumen. So muss es kommen! Nur immer gesucht und gezetert! Man er sieht aber aus der giftigen Wuth, mit der man in Rom gegen das deutsche Reich leiszt, wie verzweifelt der Papst seine Sache ansieht.

Sonst wollen wir noch zweier erfreulichen Thaten gebitten. Einmal folgt Hessen dem Vorgange des Reichs und Preußens und verlangt für seine Beamten Servizenzulagen; zum andern hat der württembergische Bevollmächtigte bei der Berathung des Diatengesetzes im Bundesrat die Ansicht seiner Regierung vertreten, daß auf die Dauer die Diatenlosigkeit der Abgeordneten nicht haltbar sei, indessen seien vorläufig die nächsten Wahlen und die Wirkung der in Aussicht stehenden Gewährung freier Fahrt auf den Eisenbahnen an die Mitglieder des Reichstags für die Dauer der Sessionen abzuwarten.

Vocales und Sächsisches

-- Den Königl. Sachs. Orden der Rautenkronen hat der Mitt
meiste à la suite des 2. preußischen Garde-Ulanen-Regiments Erb
großherzog von Mecklenburg erhalten.

— Der hocherthe Commandant der Festung Slonigstein, Gen. v. Beeren, hat von Sr. Maj. dem König eine prachtvolle Porzellanvase und vom betr. Offiziercorps ein Album mit den Photographien sämtlicher unter ihm gestandener Offiziere und Beamte erhalten.

— Im Reichstage spielte sich am 11. Juli gelegentlich die Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung eine für die Gewerbetreibenden des deutschen Reichs sehr lehrreiche Scene ab. Besonders hatte eine Vertrauensmann-Verhandlung berathen, welche besonders wichtigen Gegenstände der Reichstag noch verhandeln soll. Darunter befinden sich die Anträge auf Preßgesetz und Civilehe nicht, wenigstens nicht an erster Stelle, während gleichwohl die Verhandlung dieser Gegenstände vielfach lebhaft gewünscht wird und es entstand ein harter Kampf um die Frage, welchem von beiden Anträgen die Priorität auf der Tagesordnung eingeräumt werden soll. Dazwischen machten aber die Udg. Udermann und Günther einen recht seltsamen Auftritt, indem sie einen Bericht über die Arbeiten

und einer der Zahl nach schon ange deuteten Menschenmenge bedeckt. Alles sah hinab auf die riesige Fläche, auf welcher kleine Hähnchen und Hürden die Bahn andeuteten. Endlich erschienen die Hof-Equipagen. Die Prinzen bestiegen ihre Reitpferde und umgeben von Generälen und Offizieren jagten sie umher. Kronprinz Albert an der Seite der Frau Prinzessin Georg, die brillent zu Pferde saß. Die Kronprinzessin und der junge Prinz Friedrich August, der seiner frühen militärischen Neigung durch das Tragen einer Militärmütze Ausdruck gab, waren ebenfalls zugegen. Der beginnende Regen störte die Menge nicht. Die vorhandenen fliegenden Restaurationen fanden vorzülichen Zuspruch und die bei solchen Belustigungen im Kreis nie schlenden Schnackwürstchen mit Semmeln wurden bei den Klängen heiterer Märsche und Tänze verzehrt. Leider ist das Rennen selbst nicht so harmlos abgegangen. Ein Trompetensignal verlündete den Beginn des ersten Jagdrennens für Gardereiter-Offiziere. Die Distance 3000 Meter, Hindernisse in der Höhe von $3\frac{1}{2}$ Fuß und 10 Fuß Breite. Acht braune Pferde kämpften um den Preis; sie jagten pfeilgeschwind dahin und nahmen die Hürden prächtig, bis an der letzten des Leutnant Freiherr v. Reichenstein's braune Stute, La guerre, so unglücklich stürzte, daß der Genannte das Bein, wie wir hören am Oberschenkel, gebrochen hat. Das Pferd blieb lange liegen, die Menge zeigte die lebhafteste Anteilnahme, namentlich als man eine Kutsche über den Platz nach der Unglücksstelle fahren sah, von der man allgemein sagte, sie sei der Doctorwagen. Es stürzten in diesem Rennen noch drei Pferde, aber ohne Schaden für sich und die Reiter. Den ersten Preis gewann Leutnant v. Nostitz mit der braunen Stute Muschel, gehörig dem Leutnant und Divisions-Adjutant v. Oppel; den zweiten Preis gewann Leutnant v. Strahlenheim mit seiner Stute Até. Das zweite Rennen, Hochrennen, Distance 1500 Meter, brachte wieder 8 Pferde auf die Bahn. Ein Schimmel und ein Klapple bogen aus, wobei der Klapple seinen Reiter gründlich abwarf, der eine längere Weile sichtlich bemüht war, die Glieder wieder einzurenken, während sein Pferd weiter trabte und von Anderen eingehangen werden mußte. Auch bei diesem Rennen erhielt Leutnant von Nostitz den ersten Preis. Den glücklichen Doppelsieger gratulierten vor den Equipagen aus viele Damen und Herren. Im dritten Rennen, Jagdrennen, Distance und Hürden wie beim ersten, stürzte, soviel wir wenigstens bemerkten und hörten, eines der acht Kampf pferde und ein Ulanenoffizier gewann den ersten Preis, dessen Namen wir nicht erfahren konnten. Zum Schlus des Pferderennens begann den Hügel herab im tiefen Sande ein Menschenrennen — nach den Droschken und Omnibusen, denn es geht wie mit Karren und ein Platz im Droschen war zunächst Hauptfläche, vor der jede Rücksicht schwinden mußte. — Mit dem Reime zu recht anständigem Schnupfen strömten die Taufende, die nicht fahren konnten, schimpfend oder lachend heim. Sie waren doch aber bei dem Wettrennen gewesen!

— Nach der „R. S.“ wird eine Anzahl hervorragender Abgeordneter der liberalen Parteien kein Mandat für den nächsten sächsischen Landtag annehmen. Besonders gilt dies von Dr. Rentsch, der wegen möglicher Collisionen seiner jetzigen Stellung als Director einer Eisenbahngesellschaft mit seinen Pflichten als Abgeordneter definitiv auf eine Wiederwahl verzichtet hat. Dr. Rentsch hat sich, wie auch wir sehr gern anerkennen, im Landtage als die bedeutendste vollowirtschaftliche Kapazität bewährt. Dass er in Eisenbahnconcessionsfragen sehr leicht eine schiße Beurtheilung erfahren kann, hat ihn als charakterfeinen Mann bewogen, lieber nicht in den Landtag zu treten. Dass Dr. Biedermann auf das Erwerben fernerer Vorrechten im Landtage verzichtet, steht, nach demselben Blatte, ebenfalls fest. Die von ihm geführte Linie mag nun sehen, wie sie den Karren des Schulgesetzes, den er so gründlich verfahren hat, wieder heraus bringt. Es wirkt gewiss ein eigenthümliches Licht auf seine Taktik dass er sich jetzt — empfiehlt. Auch Ludwig und Bornig haben sich geäußert, dass sie schwerlich eine Wahl annehmen würden. Noch übler stünde es mit den Aussichten der Liberalen bei den nächster Reichstagswahlen, da die meisten der bisher Gewählten nicht wieder nach Berlin gehen wollen. Die „R. S.“ meint, ihre Stellen würden wahrscheinlich durch Conservative oder Socialdemocraten besetzt werden.

— Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall wird der „E. B.“ aus Kreisberg mitgeteilt. Eine dort unbekannte, 17jährige Arbeiterin flüchtet sich vor dem Regenwetter in die Flut eines Hauses, das einer Compagnie des Jägerbataillons (Kronprinz) zum Masseuquartier dient. Einige Soldaten scherzen mit ihr und berauben sie ihrer Schürze. Das Mädchen läuft, ohne zu wissen, daß sie in eine Kaserne kommt, ihrer Schürze nach. Nun sollen innerhalb der Kaserne mit dem Mädchen und gegen dessen Willen unsittliche Handlungen vorgenommen worden sein, die wir zur Ehre unserer Soldaten nicht vor dem Beweise der Wahrheit glauben wollen, umso weniger, als die „E. B.“ meldet, daß sogar der wachhabende Unteroffizier diese Vorkommnisse begünstigt habe. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Hoffentlich widerlegt sie vollständig die oben angebauten Handlungen.

— Eine der bemerkenswerthesten Erscheinungen in der sozialen Entwicklung der Arbeit bieten die „Gewerkschaften“. Ebenso heftig angegriffen, wie abgöttisch verehrt, schwankt über sie das Urtheil. Die Arbeitgeber wollen zum Theil von ihnen nichts wissen, Andere wissen sich sehr gut mit ihnen zu stellen; die Arbeiter schließen sich diesen Corporationen zahlreich an, noch mehr Arbeiter stehen abseits; die Socialdemokratie betrachtet sie einerseits als Mittel zum Zwecke der Umnutzung aller Eigenthums-, Staats- und Familienverhältnisse, und verwirft sie andererseits wiederum, weil in einem großen Theile der „Gewerkschaften“ Gott sei Dank! Vernunft und guter Wille stärker sind als blinde Triebe und böse Leidenschaften, gestoßelt von den professionsmäßigen Umstürzern. Da wird es gut sein, der unbefangenen Stimme, welche über die Arbeiterverhältnisse sich so oft in der „Concordia“ hören läßt, auch unsrerseits Gehör zu

verhoffen. Es geschieht dies in dem volkswirtschaftlichen Artikel der „Sonntagsblätter“.

Meteorologische Notizen und Andeutung des Witterungsanges. Im Bereiche der im Monat Juni vorherrschenden Windrichtungen ergeben zu Dresden notirt Beschreibungen folgende Anzahl von Tagen:

Jahrzum.	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.	Südl.
1828—32	2	1	—	3	2	3	8	5	6
1833—37	—	2	4	2	3	10	6	3	2
1838—42	1	1	2	2	2	11	7	2	3
1843—47	4	1	2	2	1	10	6	3	3
1848—52	3	1	1	3	2	1	10	6	3
1853—57	3	1	3	2	1	8	7	4	3
1858—62	2	—	2	3	2	3	9	5	4
1863—67	4	1	2	2	1	1	7	9	3
1868—72	2	1	2	3	2	2	9	6	3

Zwischen diesen Jahren nach dieser vierjährigen Beobachtungsreihe im Monat Juni: Nordost an 2 Tagen, Nordost an 1 Tag, Ost an 2, Südost an 3, Süd an 2, Südwest an 2, West an 9, Nordwest an 6 Tagen vorherrschend und an 3 Tagen findet Windstille statt. Man erkennt hierin die Erdeinigung des Sommertides, welcher darin seinen Grund hat, daß die Luft nach dem wärmeren Tret hinstreut. Das heutige im Osten von uns ist im Sommer mehr erwünscht, als der Atlantik im Westen. — In dieser Woche werden zunächst wiederum Gewitterwolken sich bilden und zeitweise Regen verwirren; dann wird bei veränderter Windrichtung größere Kühung des Himmels entstehen.

Barometris.

Der Plan, das Georgentor zu erweitern und womöglich zwei Fahrbahnen durch dasselbe herzustellen, erfreut sich nicht nur der Gunst der Bürgerschaft, sondern auch der obersten Bauamten, und wie man aus dem Entgegenkommen der beiden technischen Berörterungen über die Ausführbarkeit des Plans, zu schließen berechtigt ist, wohl auch des königlichen Hofes. Die Möglichkeit seiner Ausführung ist nicht zu bezweifeln, sie ist aber mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden, wenn nicht die über dem Thore gelegten Zimmer mehr oder weniger gestört werden sollen; für maßgeblich sind aber auch diese Schwierigkeiten nicht anzusehen.

Zur übernächsten 85. Königl. sächs. Landeslotterie soll die Zahl der Lose auf 100,000 vermehrt, die hinzukommenden jedoch nur als Voll-Lose ausgegeben werden.

Man gab sich doch allgemein der Erwartung hin, es werde so zu errichtende große Justizgebäude — welches nach den neuesten Entscheidungen auf dem Areal des Rappischen Hofhofes auf der Pillnitzerstraße errichtet werden soll — geeignet sein, die zahlreichen justizbehördlichen Abteilungen, die bislang in verschiedenen Gebäuden der Landhaus- und Rappischenstraße verstreut ihren Sitz hatten, in sich aufzunehmen und so vieles Büro- und Herrinnen der Beamten wie der mit den Gerichten in fortwährendem Kontakt stehenden Leute verüberflüssigen. Nach dem Neusten, was man hört, wird dies aber nicht der Fall sein, da in denselben nur beiztgerichtliche größere Straf- und große Civilvertragsverhandlungen stattfinden sollen, während in den Gebäuden der Landhaus- und Rappischenstraße nach wie vor einrechtsliche Geschäfte, Rechtsstreitigkeiten u. v. verhandelt werden sollen. In der nächsten Zeit wird eine Concurrenz wegen Ausführung des Baues des neuen Justizgebäudes ausgezeichnet. Auf denselben Platz soll auch ein Kreishaus errichtet werden, d. h. nur für Untersuchungshaft befindliche, denn für Dienstigen, welche Gefängnisstrafe länger oder längerer Dauer zu verbüren haben, wird ein Palais in der Oppelnstraße erbaut.

Ein Unfall, der noch immer und troch aller öffentlichen Müllen in diesem Stadt nicht ganz aufhören will, ist das Einschießen von Fensterscheiben mittelst kleiner Steinchen oder Kugeln, die durch sog. Katapulte geworfen oder aus Taschen abgeschossen werden. So hören wir, daß neuerdings wieder einem in einem Hinterhaus der großen Meißnerstraße wohnhaften Mauern vor wenigen Tagen eine Fensterscheibe seiner Wohnung mittelst einer Bleistiel eingeschossen worden, ohne daß bisher der Thäter zu ermitteln gewesen ist.

Am Abend des vergangenen Donnerstag sind in einer Fabrik auf der Großenhainer Straße mehrere Arbeiter in einen zur Förderung von kleinen Maschinenteilen bestimmten Jahrestuhl eingetragen und haben sich in denselben vom zweiten Stock aus in die Versterreraumsläden hineingeschossen wollen. Durch diese Überlagerung des Jahrestuhls aber sind die höheren Schrauben an der Welle des selben zerbrochen, die Welle ist dadurch frei geworden und der Jahrestuhl mit großer Schnelligkeit bis in das Souterrain hinabgegangen, wodurch zwei der auf demselben befindlichen Arbeiter bedeutende Staubungen am Rücken und an den Beinen davongetragen haben, während zwei andere Arbeiter sich noch rechtzeitig an einem Ballen angehalten und deshalb irgend welchen Schaden nicht erlitten haben.

Repertoire des königl. Hoftheaters. Montag: Der Troubadour. Comme: J. Schubert; Manlio: H. Richter, als Gäste. — Dienstag: Rosenmüller und Fünfe. — Mittwoch: Schenkens. Cha: Frau Maltes, als Debüt. — Donnerstag: Philippine Welser. Philippine: J. Schwarzenberg, von Stadttheater in Brünn, a. G. — Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. Frau Fisch: J. Schubert, a. G. — Sonnabend: Wallenstein's Tod. Thella: J. Schwarzenberg, a. G. Auf. 1, 2 u. 3.

Aus der in Friedrichstadt gelegenen Wohnung ihrer Eltern hat sich neuerdings die 15 Jahre alte Tochter unter Umständen entfernt, die annehmen lassen, daß sie sich der elterlichen Aufsicht nur aus dem Grunde entzogen hat, um ihrem Drange nach ungebundner Freiheit freien zu können.

Auf den Scheunenhöfen vermehrt man einen dort wohnhaften Handarbeiter und befürchtet, daß er sich ein Leid angestellt habe, da er schon einmal, und zwar erst vor Kurzem, verhürt hat, sich durch Ertränken das Leben zu nehmen.

Einem hiesigen Steinmetzmeister sind auf seinem in der Pienitzischen Vorstadt gelegenen Werkplatz in der Stadt zum vergangenen Donnerstag durch noch nicht ermittelte boshafe Huben mehrere in der Bearbeitung befindliche lange Sandsteine, zugleich mit den Böcken, auf denen sie gelagert, umgeworfen und dadurch zerkrümmt worden, so daß ihrem Besitzer dadurch ein ganz erheblicher Vermögensschaden entstanden ist. Die Reveter haben, ehe sie ihre That zu verüben im Stande gewesen sind, die Verplantung des Werkplatzes zu überspielen gehabt; dieses Hindernis hat sie aber nicht davon zurückgehalten.

In Neuimperich und Niedergorbitz sind seit kurzer Zeit sechs Personen an Cholera erkrankt, von denen die 3 in Neuimperich erkrankten und 2 in Gorbitz bereits erlegen sind, während sich die sechste Person wieder auf dem Wege der Besserung befindet. Neue Bekanntungen kamen bis jetzt nicht vor. Ärztlicher Anordnung folge sind bereits außer anderen Bestimmungen 4 Betten in einem besondern Vorsorge hergerichtet und wird eine Diaconissin aus Dresden erwartet.

Am 11. d. entstand in Oppoldiswalde in einem Schuppengebäude des Gotha-Hofes zur „Sonne“, in welchem sich Wohnräume

für Dienstleute und Gesellen befanden, Feuer, das mit rasender Schnelligkeit die sämmtlichen, zum Gasbohrgrundstück gehörenden Gebäude (Schuppen, Scheunen, Schlachthaus u. c.), die alle, mit Ausnahme des an der Straße liegenden Wohnhauses, mit Stroh und Schindeln bedekt waren, ergriß und bis auf den Grund in Aschelegte. Weiterhin das angrenzende, früher Weißner'sche, jetzt der Frau Hähnel gehörige, sowie das unweit des letzteren, an der Großenbergerstraße stehende Haus des Schneidersmeisters Wehlhorn, beide mit roicher Dachung, ein Haub der Flammen, und war an eine Meldung der Häuser bei dem sich darbietenden, überaus reichen Brennstoffe und der dadurch entstandenen explosiven Hitze, gar nicht zu denken. Der Besitzer des Gasbohrs zur Sonne, Fleischmeister Endorn, war am selben Tage auf einem Viehmarkt in Niederschönberg, er fand bei seiner Rückkehr in den späteren Abendstunden sein Eigentum nur noch als rauchendes Schuttbergen! Der zu einer nachhaltigen Speise commandirte Schuhmachermeister Hochguth und der chem. Werkmeister Vanger hatten sich Tage darauf an das Geländer der Brücke geklebt, die über die Weißeritz führt, — die mortige Holzfällung brach aus der Steinäule — und beide stürzten rücklings hinab in die mit wenig Wasser stehende Weißeritz, auf die in derselben befindlichen großen Steine. Hochguth hat mehrere Rippen gebrochen, konnte aber nach Hause geführt werden; Vanger mußte im Sichterbe ins Krankenhaus geschafft werden, da er auf einem Brücke des rechten Oberbergs mehrere Rippen brach und schwere Kopfverletzungen davon trug. B. Z.

Am 11. d. W. ist in Nossen die seit 4 Jahren gelähmte und infolge dessen auch geistig gehemmte Fabrikarbeiterin Sophie Siebers in der Mulde tot aufgefunden und gerichtet aufgehoben worden. Da an dem Leichnam die besten Kleidungsstücke, auch die Geldtasche gestohlen waren, ist die Annahme einer verbrecherhaften Handlung nicht ausgeschlossen und sind deshalb von der lgl. Staatsanwaltschaft die sorgfältigsten Erörterungen beantragt worden.

Verhandlungen im Handelsregister: Aus dem Berichte der Alten: „Dresdner Bauaufsichtsbehörde“ sind die Herren Ernst Leonhard Schneider, Wilhelm Schreyer Müller und Georg Grau eingetragen; daneben aber in denselben eingetragen die Herren Carl Altmeyer, Beck, Lehmann Carl Weißmann und Carl Trautzeit Voß.

Subskriptionen: Morgen werden inhaltlich in den

Gebäuden: Löbau: Augustin's Grundstube, 8891 Thlr., 92 Thlr., 192 Thlr., 10,000 Thlr., 2400 Thlr. und 300 Thlr.; — Grimmaischau: Groß's Edens Schreiberei, 1840 Thlr.; —

— Subskriptionen: Morgen werden inhaltlich in den

Gebäuden: Carl Wieders Haus in Lichtenberg, 300 Thlr. far.

— Offizielle Veröffentlichung am 9. Juni. Wobei der unter der Aufsicht des Betriebs stehenden Antiane Bildkunst vereidigt, Adolph, gen. Baumhartel aus Celle, über weintraust, die wegen Eigentumsverlusten erlittenen Verlusten am 15. Tagen 1 Woche, 8 Tagen, 3 Monaten und 7 Jahren Geländes, sowie 4 Monaten Arbeitshaus vorausgeworden waren, bemerkte sie, daß sie mehr und mehr verloren werden sei. Die 200 Thlr. Währung, welche die Accone j. J. Wohl seit 2 Jahren verschollene Gemälde zugebracht, sind während der 14. Tagen die in ein 110 zusammengezogen. Das Geschäft soll sowohl, als auch nach dem Verlust des Mannes die Frau allein, derselbe Weinhändler, verbunden mit Schantwitz (Aixbädergraben), Brüdergraben, Schanawiese, Schäferthal, Jahnshäuse und jetzt Peterlaientz S. Weine Verkauf des Monatlichen Verkaufsrate hat sich die Weinhändler veranlaßt, den Handel auszuhauen. Nach über am 24. November erfolgten Enttäuschung ging sie jedoch abwärts aus, um aufs neue wiederum bei einem neu eingerichteten „Büro“ zu machen. Sie steht daran, daß sie bei drei Orten: Hauptstraße 11, Jenastrasse 44 und Körnerstraße 12 (Monatssachen-Gefü) sich bemüht habe, ein Verkaufsstück zu erzielen, allein verloren vom Michaelabla, kann sie nicht dazu. Am 2. Januar Abends sollen ein Paar Männer in das genannte Lokal gekommen sein, welche die Währung, welche sie in ein 110 zusammengezogen. Das Geschäft soll sowohl, als auch nach dem Verlust des Mannes die Frau allein, derselbe Weinhändler, verbunden mit Schantwitz, so erhöht der arche Weinhändler, das soll alles den Schäfer in Arbeitslohn gehabte Geld dem Verkäufer entzogen und nach Edina erworben wird. Wenn man das in der Stadt San Francisco allein in Quarren- und anderen Fabriken über 20,000 Chilien arbeiten, doch als Wäsche, Dienstboten und ganz besonders an Weinbauten eine noch weit größere Zahl beobachtigt ist, so zieht die Summe, welche das Land auf diese Weise verliert, Incroyable unerträglich. Ist man nun auch bereit, das bestehende Recht zu dulden, so steht ja doch eine ganz entzückende Gelegenheit, um die ehemalige Weinbauverarbeitung und Weinbau zu erhalten, das steht sehr bald gegen die Dampfschiffahrt-Gesellschaft zum Auftreten kommen werde, welche den Transport der Waren verhindert. Diese überwiegt, wie die Chinesen selbst stehen unter dem Schutz der Einwanderer der Einwanderer der Staaten und Edina, aber die Männer der weissen Arbeit sind vorzüglich organisiert, daß es nicht leicht sein wird, sie in Salach zu halten. Das kommt noch, daß protestantische Politiker die Chinesenfrage zu ihren schätzungsreichen Freuden ausdeuten, aufregende Reden halten und dabei großes Gewicht legen auf den metallfreien Einfluß der eingewanderten chinesischen Frauen, die allerdings fast ohne Ausbildung der Prostitution erzeugen und für die Einführung und Verbreitung hässlicher Krankheiten verantwortlich sind. Wird demnach der Einwanderung der Chinesen nicht auf anderer Weise geholfen, so werden wir bald hören, daß die weissen Männer in Salach zu verhindern suchen, wenn sie nicht etwa das Merde angelegt. Die That wird allgemein verurteilt.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

Der Tornado (Wirlschein) in Iowa am 22. Mai war die großartige Naturerscheinung von katastrophaler Art. In Des Moines zerstörte der Sturm acht Häuser und eine Viehhofstelle, und wurde ein Mann, der für nur seit in seinem Bett geblieben, getötet. In Washington County zerstörte der Wirlschein, der Mann, was sich auf einem Bett lebte, über ein Jahr, und zerstörte einen kleinen Betrieb, der Viehhofstelle und Viehhof. Ein Schuhmachermeister aus dem kleinen Dorf, unter dem Namen Paul, verlor seine ganze Familie, was sich auf sechs Personen erstreckte, und verlor auch seine Frau, welche sie in einem Bett geblieben war, und starb.

durch dem deutschen Handelsstande größere Sicherheit gewährt werden.

charakteristische Ausführung des eingestellten Junggesellen Verlobten. In erstgenanntem Stück waren Herr Thellien, Herr Ulrich am und Frau Wohl, im Lustspiel Herr Ulrich am, Ulrich und Quante im Welt der bekanntlich nicht sehr hervorragenden Danzelpolen. — Große Heiterkeit erzeugte im Publikum eine Impression des Herrn Dettmer. Derselbe erzählte über seine Erfolge: „Macht und erwähnte auch das sündende Hämmernd der Bauarbeiter. — In der That waren noch in später Stunde vermutlich 20000 oder 30000 am Theaterneubau mit Hämmern beschäftigt, und die quasi aus Publikum gerichtete Frage: „Wer Sie nicht“ wurde selbstverständlich mit schallendem Gelächter beantwortet.

↑ Herr Otto Albrecht hat am 7. Juni mit der „Schildpflanze“ für diese Saison von England abgereist genommen, nachdem sie während eines Zeitraumes von 4 Monaten in England und Irland in 43 Concerten gelungen und überall gleich große Anerkennung gefunden hat. Sie wird morgen, den 16. Juni, hier wieder eintreten und bis Mitte October in Dresden verweilen, dann aber wieder nach England gehen.

↑ Im Residenztheater tanzt die Offenbachsche Bläuse wieder Bacchus und das prahlende Moulin des Chambonnay-Kunsttheaters spielt die dafür empfänglichen langen und kurzen Oren. Es ist merkwürdig, alle Weise zu entstehen über die Tandem-Schläden und doch zeigt eine Ausführung, wie die vorgestigte erstaunliche Geschicklichkeit einer Helenen, gerade das Gegentheil einer Entzückung. Das Parat und die Logen ausverkauft in der Woche, das will viel sagen, und so war es. Das Orchester hat bei der Blederage der bachanalischen Gründertreue das Menschenmitleid und mutten auch bei der Aufführung Manche mitflingen, die zum Singen vielleicht Alles, nur aber keine Stimme haben, so haben sich doch Alle Mühe und leideten nach Kritiken das Beste. Käul. Hänsel ist von früher in der Titelrolle bekannt, fand vielen Beifall und singt und spielt die Rolle reizend, ohne durch wobeckliche Phrasen die an sich schon plausible Rolle noch vieler zu machen. Neumann's Nachbar, der tugendhafte Oberzabbiener des Zupfers, ist das famose Bild eines allen Laster treibenden unverschämten Bräutlern mit dem Unersättlichen Prinzip.

↑ Herr Alajalas Organi gastiert gegenwärtig am F. Hoftheater in Stuttgart. Ein interessanter Kunstschauspiel-Dreieck von morgen (Montag) an bevor. Das berühmte Gemälde von Mantegna: Peter Arbus und die heilige Inquisition wird uns wiederum vorgetragen. Die Tandem, die vor einem Jahre, den großen Meister bewunderten, von dem Meisterwerke hantieren, werden sich gewiß wieder dieser Schildpflanze nähern, um die Seele mit geistigen Kindern zu füllen. Der „Peter Arbus“ ist jedoch nur die Werke der Ausstellung, die der Kunsthändler M. feiert aus Männchen von morgen im Gewandhaus auf der erschien. Auch das Mantegnasche Historische Gemälde: „König Jacob V. von Schottland“ erfreut das Palatium in Edinburgh“ wird großes Interesse erwecken. Außerdem enthält die Ausstellung bedeutende Werke von Schorn, Gundel, Zimmermann, Leibl, Hecht und anderen Meistern.

↑ Im Schauspiel der Arnold'schen Kunstsammlung auf der Galeriestraße sind einige Muster seiner Photographien ausgestellt, welche von der Photographicen Gesellschaft unter Zustimmung des k. sächs. Ministeriums und unter Protektion des preuß. Ministers direkt von den Originalen der Dresdner Galerie angefertigt sind. Wie bemerkten längst bei lobender Erwähnung einer Zeichnung des Herrn Prof. Schurig — des gehobenen Söhners der frühen Proffmann'schen Photographicen — das Originalbild selbst etage sich nicht zur photographischen Abnahme. Das ist in der That so. Will man einen solchen attraktiven Genuss von einer Photographic nach einem Galeriebild, so wird man stets und unbedingt zu den Schaub-Wedemann'schen Photographien greifen. Es ist ihnen schwierig, ie Concurrenz zu machen, aber ein anderes ist das Studium in der Originale auf Grund der photographischen Wissenschaft. Werden auch die dunklen Farben des Rembrandt auf der Photographic zu siehen, sind auch Licht und Schatten viel zu gut, unglaublich, so gewißmales reproduziert — was allgemein auf diese Photographicen nach den Originale höchst wichtig. Ist in es notig für Studiente, oft interessant für den Künstler, nicht die vollendete Schönheit eines Künstlers abgebildet zu sehen, sondern den Stil, den er trug des Originälers. Betrachte man nur bei Arnold „Cäsar und die Götterwelt“! Wie klar wird die Intention des Malers, trotz des schlechten Glücks und des schroffen Lichtes; das Genie des Künstlers spricht aus dieser Photographic wie aus dem Original — die Farbe angereichert. Genie ist es mit dem Bild eines alten Mannes“. Die ganze Kunst des Malers liegt vor den überzahligen Bekäufern offen — die Photographic ist ihr Den, das das Original nicht brauchen kann, wie ein Hinweis in das Atelier des klassischen Künstlers, höchst belehrende, historisch von unübertreffbarem Werth. Die Schauspieler, die sich den Photographicen von sehr nachgedachten Gebilden entzogen haben, sind nach Farbe und Manier verschieden. Die robuste Manier des Rubens und einiger Niederländer eignet sich besser als die zarte Manier des Marillio oder des Hayez. Das Unternehmen verdient jedoch ebenfalls die größte Beachtung, namentlich in Künstlerkreisen.

↑ Das Bild von A. Marshall: „Bacchanten zu“, bleibt in der Arnold'schen Ausstellung nur bis zum 19. c. und mögen die glänzende Technik erfreuen, welche die bekannte Tafel aus der Hand des Künstlers hat.

↑ Der Schach von Berlin hat auch einer Anzahl von Künstlern und Schriftsteller den Sommerreisen verliehen, unter andern Herrn v. Putzky, Alfredo Bedemar, Emanuel Giebel, Adolph Stahr, Louis Wohl, Sonny Lewald, Marie v. Grotte Georgens und Karl Gaeit.

↑ Aus Paris a. Rh. schreibt man, daß vom 17.—19. August die genannte Stadt ihr Robert Schumann eine Gedächtnissfeier begeben wird. Zur würdevollen Auseinandersetzung hat sich ein Comité, mit dem Bürgermeister an der Spitze, gebildet, das die Vorarbeiten in Angriff genommen hat. Die Feierung ist den Herren Joachim aus Berlin und A. v. B. Befiehl aus Bonn übertragen. Zur Mitteilung an der Feier sind außer der Gallus-Schumann's noch die Wiener Opernsängerin Wilt, Frau Anna Joachim, Opernsängerin aus Berlin, Stokowski u. i. w. geladen. Das Festprogramm umfaßt ausschließlich Kompositionen von Schumann. Am ersten Tage gelangt die große Symphonie Nr. 4 in C-moll und „Das Paradies und die Peri“ zur Aufführung; der zweite Tag wird mit der Ouvertüre zu „Manfred“ eingeleitet, welcher das Clavierconcert in A-moll folgt; mit dem Nachspiel für Cembalo und Trebleiter, der zweiten Symphonie in C-hur und der dritten Aufführung der „Kant“-Musik folgt das Concert. Die Produktionen des dritten Tages umfassen ein gemischtes Programm von Streichquartett-, Lieder- und Claviervorträgen.

Bermisches.

* Höllischeiten. Es scheint zur Zeit weder jene ehrenvoll, noch sehr ansehnlich zu sein, in Nordamerika den Gelehrten zu spielen. Die Mitglieder der verschiedenen Legislaturen, sowie des Kongresses in Washington werden von denselben Themen der Presse, den es noch nie nördlich hält, als Vertreter der öffentlichen Moral aufzufinden, durchgängig als in Grund und Boden verordnete, mit allen Lastern behaftete Subjekte behandelt. So ergäßt die „New-Yorker Handelszeitung“: „Die Kurz der Posttreizeit ist von den Kongressmitgliedern, die bekanntlich vom 1. Juli d. J. an ihre Poststelle ebenfalls frankiren müssen, in schamloser Weise missbraucht. Taglich werden, wie aus Washington gemeldet wird, zwischen 20 und 25 Tausend Poststücke von Washington aus versendet, die alle Kongressmitglieder ihrer in Washington befindlichen Bücher, Documente u. s. w. vor Postbüro unmittelbar nach ihren respektiven Wohnsitzen verbergen lassen.“ Das ist noch sehr höllisch. Bedeutend amerikanischer schreibt der „Bourne“: „Ein betrunkenes und lärmendes Mitglied der Legislatur von Kentucky wurde auf der Eisenbahn vom Conduiteur zur Ruhe verweckt. „Wissen Sie nicht, daß ich ein Mitglied der Legislatur bin?“ schrie der Kammader. „Die Symptome zeigen es“, antwortete der Conduiteur. Und ferner: „In New-York sind eine Menge wohlgelehrte Spiekhäuser verbreitet worden. Sie waren weder Mitglieder des Congresses, noch der Legislatur.“ Der Legislatur von New-York stellt unter anderem die „Evening Post“ folgendes Zeugnis aus: „Wir hatten Gelehrtheit, und über die Auslöslichkeit höherer Legis-

laturen zu beschwören; aber in Bezug auf direkte Haushalt und Unrechtsfreiheit muß sich derjenige die Palme zuvertraut werden.“ Der Legislatur von Virginien rühmt die dortige Preise nach: „Es ist nichts, absolut nichts zu entdecken, wofür diese Menschen 120 Tage Zeit und 17000 Pfund Gold auf Kosten des Staats verbraucht haben.“ Der „Democrat“ von St. Louis macht der Legislatur von Missouri folgendes Kompliment: „Sie überbietet jede andere Versammlung dieser Art, die seit der Entdeckung Amerikas durch Columbus in diesem Lande zusammengetreten, an Dummkopfhaft, Nächtmagie, Schedelhaft und allen jenen Eigenschaften, welche ehrliche Leute in Schafe und verunstigte Hunde verwandeln.“ Unsere Social-Demokraten haben noch viel von den Amerikanern zu lernen.

* Ein guter Herr! Dem deutschen Kronprinzen begegnete bei seinem Besuch der englischen Abteilung des Weltausstellung, wo die „Deutsche Ag.“ crägt, folgende phasische Geschichte: Ein Amerikaner, ein richtiger Panzer, redet ihm englisch an folgender Weise: „Wollen Sie mir die Ehre antun, mein Herr, mit die Hand zu geben?“ (To shake hands with me, Sir?) Der Kronprinz antwortete englisch: „Gern, mein Herr“, und ließ sich die Hand schütteln. — „Wohin sind Sie mein Herr?“ — „Aus New-York, mein Herr.“ — „Das dachte ich mir.“ — „Hier habe ich noch einen Freund, mein Herr, wollen Sie ihm nicht auch die Ehre antun, ihm die Hand zu geben?“ — „Gern, mein Herr.“ Auch der Freund schüttelte dem Kronprinzen die Hand und beide sagten: „Danke, mein Herr.“ Der Kronprinz ging lachend weiter, untere Takte, aber, die das erneute Gestalt bewahrten, waren nur in nondhalter Weise die Worte hin: „Hello is a good fellow“. (Er ist ein guter Kerl!)

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 14. Juni. Kaiser Wilhelm und die Kaiserin beziehen heute Schloß Babelsberg bei Potsdam. — Der berühmte Historiker Friedrich v. Raumer, ist in vergangener Nacht in seinem 92. Lebensjahr, Überst. v. Vorstadt, Herausgeber des militärischen Wochenblattes, heute früh gestorben.

Dresden, 13. Juni. Der neue Minister des Auswärtigen, Muro, ein Freund Castelars, hat eine Erklärung über die von ihm einzuhaltende politische Haltung veröffentlicht. Der Minister spricht sich dahin aus, er werde die gleiche Politik wie sein Vorgänger befolgen, aus seinem Verhalten werde sich erkennen lassen, daß die spanische Republik Dernburg, im Innern und Frieden nach Außen bedeute. Dieselbe beabsichtige durchaus nicht, Propaganda nach Außen zu machen; ihre Befreiungen seien nur auf den friedlichen Fortschritt Spaniens gerichtet.

Petersburg, den 14. Juni. General Werewolin begegnet am 20. Mai Kurgard. Die Akhiner sind auf der Flucht. General Werewolin marschierte nach Chadzje und Kunicurgentch hieß mit der Kreisflotte vor Kurgard Nachwohfers halber.

* Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Altmannstraße 12. Für geheime Krankheiten zu hr. von 9—4 Uhr.

* Eingekauft. Magnetopath. P. Ollmar, Spezialität für magnetische Heilweise, Herdergasse 16, 1. Et., bietet Hilfe in allen Krankheitsbedingungen.

* Dr. med. Moldau's Wasserheilkunst, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Vergleichliche Ordinationssunterlagen 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

* Für geheime Krankheiten und Hautausschläge ist täglich zu rufen, Galerienstraße 21, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Lazarett.

* Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt im Geschlechts- u. Hautkrankh. Fried. St. 21, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* De la Bechard, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Dr. med. H. Neumann, Spec. Arzt im Geschlechts- u. Hautkrankh. Fried. St. 21, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Dr. med. H. Neumann, Spec. Arzt im Geschlechts- u. Hautkrankh. Fried. St. 21, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Dr. med. H. Neumann, Spec. Arzt im Geschlechts- u. Hautkrankh. Fried. St. 21, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

* Krauenarzt Dr. med. Menzel, 18. August, Fried. St. 24, 1. Spezial 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.</p

Zugelaufen

ein kleinerer Schäferhund, braun geschnitten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Maurergesell.

welche gut zu tun können, finden sofort Accordarbeit beim Maurerpolter Funke auf der Münzstrasse in Dresden.

Als g. feldständig. Haushälterin wird 1 nicht zu j. Mädchen ob. noch lieber j. Witwe ihr fest oder später gefügt. Dieselbe muß ganz zuverlässig, häuslichen Einnes, gewandt, praktisch u. treu sein, außerdem aber eine g. ungewöhnlich. Viele für Ausbildung beitzen u. genetzen, diese gleichsam wie Kinder zu bewahren u. abzutragen. Würde sie sich allen hiermit verbünden, ebenfalls natürlich größere Arbeiten gewisshaus u. unverdrossen unterziehen, so würde ihre Stellung im Uebrigen eine g. vorsichtige u. angenehme, auch dauernde sein. Off. mit Photografie, die leicht zurückzuführen unter R. V. S. an Herren S. Grever in Leipzig.

Ein Werkmeister, thätiger Maschinenbauer, gute Persönlichkeit und selbstständiger Arbeiter, findet dauernde u. gute Stellung, und werden Öfferten unter Eßlöffel U. B. 691 durch die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Musiker-Gesuch.

Einen guten routinierten Bassist sucht ich sofort oder zum 1. Juli zu engagieren. Gage 22 Thlr.

Ernst Kiessig,

Gärtnermeister in Schaudau. Schuhmacher.

Gute Damen-Schuhmacher, sowie Metzgerarbeiter werden gesucht: Kaffeehausstr. 65.

Bäcker.

Werkführer-Gesuch. Einen anerkannt tüchtigen Brodbäcker sucht bei seinem Dienst zum sofortigen Antritt Meister, Clemens Kräb.

Ein

Bodenmeister, der womöglich im Betriebsgeschäft erarbeitet, wird pr. 1. Juli a. c. zu engagieren gefügt. Öfferten unter F. 112 an die Expedition d. Bl.

Für eine Papierfabrik in Schlesien (Fabrikation mittelfeiner und Druckpapiere) wird ein mit der Branche vollständig vertrauter

Dirigent

gesucht. Öfferten unter G. 1970 gefordert. Die Annonen-Exped. von Rudolf Wosse in Berlin.

Steinbrecher

sucht bei gut lohnender und ausdauernder Arbeit das Kalkwerk Mittitz bei Weissen.

3 Stellmachergesellen

erhalten sehr gut lohnende Arbeit in der Stellmacherrei und Maschinenfabrik bei A. Stende in Bremnitz bei Dresden.

150 Maurer

finden dauernde Beschäftigung beim Bau der

Chemischen Fabrik

zu Mügeln, sis-à-vis dem Bahnhof in Mügeln der Pirna. Arbeitslohn pr. Stunde 33 Pf., Überstunden werden mit 40 Pf. bezahlt.

Schirmgestell-Arbeiter

sucht bei hohem Accord-Lohn die Schirmfabrik von L. Hausding in Chemnitz.

Zwei

Punktsirerinnen, sowie zwei Bogenfängerinnen werden bei gutem Lohn sofort gesucht in der C. Heinrichsen Buchdruckerei, II. Weissen, 3.

Gesucht wird zum batzen Untertitel ein Wirthschaftlerin, wütig in allen Fachen der Haushaltung, besonders im Kochen, Bäden und Bettwäschen des Wäsche. Unterbleibungen mit Bezugnahme auf Arbeit und Angabe der Gebotsforderung werden unter V. B. 443 an die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Ein junges Mädchen, das schon im Hause geht, kann Beschäftigung finden Wagnersstr. 24 III. im hinterhaus.

Arbeiter werden angenommen Montag: Grünstraße 11.

Ein Gelbgießer,

welcher auch im Drehen gehabt ist, wird gesucht große Blauesche Straße Nr. 2.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden Fleischergasse 6, I. Etage.

Ein Glasergeselle, guter Glasmannmacher, auf Stück wird gesucht. C. Schulze, Boule-

straße Nr. 5.

1 Schneidemüller

für Bundhatter wird gesucht Striezelner Platz 8.

Sie habe einen

zuberlässigen Copisten

mit monatlichem Gehalt von

Döbeln.

Advocat Herrkner.

Musiker-Gesuch.

Nicht-Mitglieder des Vereins

melden sich sofort melden bei

Julius Rossoly, Pragerstraße

Nr. 12, pr.

Ein tüchtiger Simsformer

wird gesucht bei M. Franz,

Teplitz, Neulobitzau, Löblauer

straße 3.

Gute**Steinschläger**

werden angenommen im städt.

Strassenbauhof Baubehörde, 1.

Gesucht wird ein in der

Cavetzenstraße ertragener

Veräußer, welcher sich gleichzeitig als Reichenbach für ein Fabrikat erhält und wünscht

eine Kenntnis von Tapeten-

und Medaillons besitzt. Ober-

ten mit Angabe des Vintages,

sowie Referenzen über die die-

serige Tätigkeit, sind mir er-

wünscht.

F. A. Schütz in Leipzig.

Einen guten Zuschneidler,

der ebenso tüchtig für

Civili, als auch für Uni-

form-Zachten ist, findet da-

ende Stellung bei

Meyer & Loewy,

Breßlau, Löbauerstraße 50.

Tüchtige

Comptoiristen, Reisende

und Detail-Commis

mit guten Empfehlungen ver-

sehen, suchen zu baldigem Antritt

Placement durch

Heinz. Wiegner, Wallstr. 5a, 1.

Mutschler, Marktheller,

Kutschern u. Knechte sowie De-

Wirtschafterin, Blasius, Käd-

innen, Haus- u. Küchenmädchen

werden bei gutem Lohn ge-

sucht. Wahle Biedermeier.

Ein**Bodenmeister,**

der womöglich im Betriebsge-

schäft erarbeitet, wird pr. 1. Ju-

li 1873 zu engagieren gefügt.

Die Annonen-Expedition von

Rudolf Wosse in Berlin.

Steinbrecher

sucht bei gut lohnender und

ausdauernder Arbeit das

Kalkwerk Mittitz bei Weissen.

3 Stellmachergesellen

erhalten sehr gut lohnende Arbeit

in der Stellmacherrei und Ma-

schinenfabrik bei

A. Stende in Bremnitz bei Dres-

den.

150 Maurer

finden dauernde Beschäftigung

beim Bau der

Chemischen Fabrik

zu Mügeln, sis-à-vis dem Bahnhof in Mügeln

der Pirna.

Arbeitslohn pr. Stunde 33 Pf.,

Überstunden werden mit 40 Pf. bezahlt.

Schirmgestell-Arbeiter

sucht bei hohem Accord-Lohn die

Schirmfabrik von

L. Hausding in Chemnitz.

Zwei

Punktsirerinnen,

sowie zwei Bogenfängerinnen

werden bei gutem Lohn sofort

gesucht in der C. Heinrichsen

Buchdruckerei, II. Weissen, 3.

Gesucht wird zum batzen

Untertitel ein Wirthschaftlerin,

wütig in allen Fachen der

Haushaltung, besonders im

Kochen, Bäden und Bettwäschen

des Wäsche. Unterbleibungen

mit Bezugnahme auf Arbeit und

Angabe der Gebotsforderung werden unter V. B. 443 an die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Ein junges Mädchen, das schon

im Hause geht, kann Beschäftigung

finden Wagnersstr. 24 III. im hinterhaus.

Arbeiter werden angenommen

Montag: Grünstraße 11.

Ein Handelsmühle

empfiehlt sich ein junger Mann,

der das Geschäft gründlich

kennt, theoretisch und praktisch

gebildet ist, als **Reisender**

oder **Rechnungsführer** u.

dann gebürtige Reiseant.

Ort: in Streben d. Dresden.

Ein Uhrmacher-

gehilfe

findet sofort dauernde Conditon

erhalten bei C. Petze, Oschatz.

Haus- und Küchenmädchen ge-

sucht Dresden d. a. Kirche I.

Ein Glasergeselle,

guter Glasmannmacher, auf Stück

wird gesucht. C. Schulze, Boule-

nstraße 9, Oschatz.

Ein Kindermädchen

für Kindergarten gesucht bei

Wagnersstr. 24 III. im hinterhaus.

Arbeiter werden angenommen

Montag: Grünstraße 11.

Ein Soldat junger Mann, Kauf-

mann oder Beamter, kann bei einer gebildeten Witwe ein

elegant middeltes Wohnzimmer

nebst Schlafräumen dülig ver-

meintet bekommen.

Adressen unter J. W. 14 in

die Expedition dieses Blattes.

Ein Schlosser</

Heute Sonntag den 15. Juni:
CONCERT

zur Förderung der Bildungs-Anstalt für Kinder-Gärtnerinnen
im Schillerschlösschen,
vom Gesangverein „Germania“ und vom Königl. Sächs. Regiments-Stabstrompeter H. Rommel und dessen Chor.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

An der Ecke 5 Uhr. — Aufzug 5 Uhr.

Gittersee. grosses Vogelschiessen

mit Concert und Carrousel-Belustigung.
Nach dem Ballmusif. bittet G. H. Christmann.

täglich frische Erdbeerbowle

empfiehlt
Verhandlung von Carl Höpfner,
Kundhausstraße 4.

Friedensburg,
Niederlößnitz.

Von heute an täglich frische Erdbeeren empfiehlt
bestens das Restaurant der Geschwister Giessmann.

Geschäfts-Beränderung.


Das Korbwaren-Lager
von W. Zeidler
befindet sich von jetzt an
4 gr. Kirchgasse 4
(früher an der Kreuzkirche.)

Auction. Sonnabend den 21. Juni Nachmittag von 4 Uhr an, sollen

Löschwitz, Stadtweg 54,

ein massives Nebengebäude
auf Abruch,
Thüren, Fenster, Brennholz &c.

versteigert werden.
H. Schumann, Auctionator und Taxator.

Auction. Dienstag den 17. Juni Vor- mittags von 10 Uhr an, sollen

Röhrigasse 3, I. z. Th. in gleichbleibendem Abstande

Einiges Silberzeug, Möbel, Kleidung, Wäsche, Federbetten, Cigarras u. Cigaretten, Haus- und Wirtschaftsgeräthe

versteigert werden.

W. Schulze, Reg. Gerichts- u. Rathbauctionator.

Auction. Freitag, den 20. Juni, Vor- mittags von 10 Uhr an, sollen we-

gen Umbau, Bautznerstrasse 16.

Brennholz, Thüren,
Fenster, altes Eisen

u. s. w. versteigert werden.

H. Schumann, Auctionator u. Taxator.

Auction. Dienstag, den 21. Juni und folgenden Tag, Vormittags von 10 Uhr an, sollen Hechtstrasse 39, Ecke der Oppelstrasse, wegen Aufgabe der Herrn Fritzsche gehörigen

Gärtnerei,

als stehende Gewächshäuser mit Holzung auf Abruch, liegende Bereiche, 700 Stück Blattdecken, Tafelbretter, Beschlagbretter in verschiedenen Längen, d. h. Kästen, ein vierseitiger Handwagen, 5000 Stück Plumentypen, 50 Käfer, Krebs-Ede, mehrere Käfer, Tücher, 2 Thüren mit Antischlagen, einiges Mobiliar, Garten- und Hausratthe, eine Reihe Lebendbäume, Monats-Rosen &c. versteigert werden.

H. Schumann, Auctionator u. Taxator.

Bad Ottenstein

bei Schwarzenberg i. Königl. Sachsen,

Endpunkt der Zwischen-Schwarzenberger Eisenbahn, hat die Saison am 1. Juni eröffnet.

Dieser klimatische Kurort, 1350 m. ü. hoh., in mildster Gebläselage, eignet sich durch seine Kumys- und Ziegenmilch-Kuren besonders für chronische Catarrhe, Tuberkulose, Blutarmuth, Serebien, Flechten, Magencatarrhe, Ernährungsstörungen und Schwächezustände, hauptsächlich nach schweren Krankheiten und hat durch seine Kiefernadel-Dampfbäder u. Dampfduchen, Decoet und Balsambäder, Gebirgs- und Kräuterbäder, Inhalationen aus täglich frisch bestreuten Kiefernadelteppich und electrotherapeutische Apparate, überausreichend Erfolg erzielt,

bei allen Arten von Atemnot, Gicht, Nervenschmerzen, Lähmungen, Gelenkfehlgeleiten, Achselschmerzen und verschiedensten Frauenkrankheiten.

Die außerdem zur Anwendung kommende Kaltwasser- und Diätetische Heilmethode, namentlich gegen Leberaffectionen, hypochondrische und hysterische Zustände, kostet ic.

verhindern die Reichhaltigkeit der hier vorhandenen Kurmittel.

Insbesondere machen wie auf den nachgewiesenen bedeutenden Ozongehalt der Luft, in deren Folge Typhus, Cholera, Fieber &c. in Ottenstein und Umgegend noch die epidemisch aufgetreten sind, aufmerksam.

Vorqualitative Einrichtung für Comfort, in den Zimmern und Bädern Marinen- und Schieferwannen, holde Pendelvordrehe für Einzelne und Familien, eine herrliche Luft und Gegend, sowie eine tüchtige Leitung unter den ärztlichen Dirigenten, Herrn Dr. med. Brühl aus Berlin und dem technischen Director, Herrn G. A. Bauer, welcher gern nähere Auskunft ertheilen wird, sind geeignet, allen gerechten Anforderungen zu entsprechen.

Die Hypothek-, Credit- und Banbank zu Berlin.

Chignons, Zöpte,

ohne jede Unterlage, nur von Haar, in großer Auswahl
Baum & Comp., Friseur,
Moritzstraße Nr. 5.

Pianinos von 145—225 Thlr. mit Garantie zu verkaufen, sowie ein gebr. Klavier zu 200 Thlr. Schloßstraße 4, 1. Et.

Pepsin - Wein
(in Stärke conform der Reichspharmacopoe)

Verdauungsflüssigkeit.

Fabrik: J. Paul Liebe, Dresden.

Dieser angenehm schmeckende Wein erfordert nach der Mahlzeit genommen, die manchmal Verdauungsflüssigkeit und ist daher Denjenigen, welche an schwachem Magen leiden, ein vorzügliches Lakritz. Lakridzen zu 10 Thlr.

Pepsin - Essenz,

vollkommen klar, schleimfrei und wohlschmeidend, doppelter Konzentrat, 15 Thlr.

In Dresden sämtliche Apotheken, in Leipzig C. Weißner, in Chemnitz Nicolaivothek und Apoth. Leuckart, in den Apotheken von Döhlen, Freiberg, Meissen, Oederan, Oschatz, Schneeberg, Zittau, Zwönitz.

Ausverkauf.

Mehrketten, Uhrketten, Uhrbüchsen, Medallons, Uhrringe, Broschen, Armbänder, Münze.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

A. M. A. Flinzer,
Dresden, Freiberger Platz 21c.

H. Rothan.
kleine Blauegasse Nr. 7.

1 Pianino, nördlich gebaut, stark und gesangt im Ton, ist für 165 Thlr. zu verkaufen. Neumarkt Nr. 4, III. im Hause des Künstlers.

Für Musiker.

Neue und alte Instrumente, Reparatur billig und gute Salben Altmühlstraße 83.

Cigaren. 100 Stück 21 Thlr., 25 Stück 53 Thlr., empfiehlt.

Johannes Dorsch.

Böhmis. Speise-Butter im Ganzen und Einzelnen bei Johannes Dorsch.

Restaurations-

Verkauf oder **Verpachtung.**

Zu einer der Vorstädte Leipzig ist eine neue, große, moderne, in Bau bezeichnende Gaststätte mit Konzertsaal, zu verkaufen oder zu verpachten und wollen hierzu Preisgestaltung.

Albert Sieber,
Frauenstr. 9.

Achtung.

Eine sehr herrschaftliche Villa mit ca. 3 Scheffel großem isoliertem Garten, mit laufendem Wasser, schönster Lage der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen zu verkaufen durch Heinrich Haucke,

Kötzenbroda, Gräfelfigstr. 8.

Augenarzt

Dr. G. Hänel II.

Waisenhausstr. Nr. 14 III.

Montags 11 bis 1 Uhr,

Sonntags 1-8 bis 1-9 Uhr.

Ohne Kosten

unterliegt jeder, der etwas in den Zeitungen anzeigen will, unsere deutlichen Anzeigen darüber, dass er sich an die Announce-Expedition des

Invalidendank.

Altstadt, Seestraße 20, I. Neustadt, Hauptstraße 19, welche auf Wunsch die Announces kostspielig anzeigt und portofrei an die Zeitungen bringt, indem sie nur die Insertionsgebühren allein den Zeitungen selbst berechnet, wodurch der Auftraggeber an Zeit, Mühe u. Kosten noch erspart.

Wit dem Verleiter, welche die Announce-Expedition des

Invalidendank durch

den ihr von den Zeitungen be- willigte Hobart erzielt, werden arbeitsunfähige Invaliden unterstellt.

Nähmaschinen-

Reparaturen

alter Systeme werden schnell u. billig gefertigt. Auch sind einige wenige gebrauchte Nähmaschinen billiger als demselben lackartigen Glanz verlebt.

G. Schmidt, Mechaniker.

Spediteur in Oberbach.

Zu haben in Dresden à Portion

20 Thlr. bei Herrn

Gauernig Nr. 42.

Hierdurch empfiehlt ich meine

vorausliegende

Geschirr-

Schmiere,

welche alles Utensilien weich und geschmeidig erhält und demselben

lackartigen Glanz verleiht.

Kupfer.

Spediteur in Oberbach.

Zu haben in Dresden à Portion

20 Thlr. bei Herrn

Weigel & Zech.

Ein Rittergut

ist zu verkaufen bei Langenberg,

Leipzig-Dresdner Bahn, 14

Gr. Feld und Wiesen, mit

Wasser, Gebäude massiv.

Es wird in Dresden ein kleines

haus als Wohnung mit ange-

nommen. Haberes erhält der

Oeconom Claus, Weberg, 18, 2.

Restaurations-

Verkauf.

Ein nette Restauration mit

franz. Billard ist verhältnis-

halber sofort zu verkaufen. Zu

ertragen Galeriestraße 16 in

der Schanzwirtschaft.

Verpachtung.

Ein einfache Wirtschaftsver-

stelle ist zu verkaufen und kann

das volkstümliche Handwerk

familie mit übernehmen werden.

Auch würde sich gedachte Loca-

litz statt einer Werkstatt eignen.

Näheres kleine Abgangsstr. Nr. 3, 1. Et.

Wanzen

befiehlt mitam der Brut

vorläufig die verhältnis-

halber losort zu verkaufen. Zu

ertragen Galeriestraße 16 in

der Schanzwirtschaft.

Mosquito-Tinctur,

à 1 fl. 7½ Thlr.

Allien bei Weigel & Zech,

Marienstraße 26.

Keine große Partie

schöne Pflanzen,

treu der hohen Preise v. 50 Pf.

ab noch zu billigem Preis.

Aepfelschnitte 25 Pf.

Preiselbeeren

à 1 fl. 25 Pf., empfiehlt.

Albert Herrmann,

gr. Brüderstr. 11 à 1. g. Adler.

Eine Tochter in Bernsdorf.
Herr Kreuzschleifer Ob. Geh. in Döddn mit Hrl. Anna Schmidtgen in Grünau. Herr Wilhelm Herzog in Dresden mit Hrl. Elizabetz Andinger in Weickerberg.

Gebraut: Herr Alsd. Michael mit Hrl. Anna Matthes in Frankenberg. Herr Apotheker Carl Alsd. mit Hrl. Bertha Behm in Marienberg.

Gestorben: Frau Caroline Berny, Wagner geb. Pflichter in Leipzig (+ 12). Frau Wilhelmine Bern, Schröder geb. Wiss in Chemnitz (+ 11). Herr Primitus Job. Lang, Fahl in Meila (+ 11). Herr Augustin, 1. Oberstabsarzt Carliska sen. in Dobeln (+ 9). Herr Bläser emer. Otto Peter Joseph Knauer in Burzen (+ 12). Herr Diaconus Paulus Müller in Rosenthal (+ 11). Hein. Dr. med. Ludwig Glass's Tochter, Susanne, in Thalau (+ 11). Herr Hugo Pütter in Niedernußdorf (+ 11). Herr Franz Moritz Heintz, Königl. Sächs. Vorsteuerbeamter in Dresden (+ 11). Frau Stadtmusikdirektor Sophia Ziemer in Döbsch (+ 13).

In Dresden offiziell ange meldete Todessäfte: Frau Sophie Matilde verm. Schneidersmeier geb. Beyer (+ 10). Herr Friedr. Aug. Alsd. gen. Thormeier, Goldschlägergebüttel, + 11. Frau Maria Elisabeth Kürle, Aufseherin Dober, + 11. Frau Sophie Emilie Verebel, Kinderärztin geb. Krause (+ 7). Herr Karl Aug. Schulze, Feinschmied, + 7. Herr Karl Gottlieb Kosch, Zirkelmeister und Haushälter (+ 11).

Die Geburt eines kräftigen Kindes seien doch erträumt nur durch ein

Apotheker Otto Brietze,
Jenny Brietze
geb. Feistner.

Dienstag wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut.

Stolberg, den 10. Juni 1873.
Pädagom. Hahn,
Selma Hahn, geb. Hößig.

Als Verlobte empfehlen sich
Anna Kühnel,
Julius Handschuh.

Dresden. Wien.
Als Verlobte empfehlen sich
Frauen Anna Richter
in Stade mit
Herrn Hermann Wilhelm
in Czernow.

Todes- Anzeige.
Allenbekanntenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute Mittag +12 Uhr mehr Bater, der Bützer und Schuhmachermeister

Carl August Kolbe,
samt entblödeten ist. Um stille Teilnahme bittet
Dresden, den 14. Juni 1873.

Julius Carl Kolbe
nebst Familie.
Die Beerdigung findet Montag, den 16. Juni, Nachmittag +1 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Am 9. dico. Mto., Sonnabend +10 Uhr, endet ein lauter Tod die längsten Velen unsers gesuchten Sohnes, Bruder, Schwager und Onkel, des Kaufmanns Franz Alwin Jacob in Hubertusburg.

Die traurenden Hinterassen. Allen Freunden zur Kenntnis, daß unter bester Kammer Hrn. A. verstorben. Seine Leidet war und Allenkind verloren viel. Sammeln

Freunden und Bekannten bleibt mit die traurige Nachricht, daß unsere gute Tochter Louise heute Morgen +1 Uhr nach langen Leiden im Alter von 42 Jahren verstorben ist.

Dresden, am 14. Juni 1873.
Die verlobten Eltern
Hermann Liebischer,
Pauline Liebischer,
geb. Becker.

Hochzeit.
Allen lieben Freunden und Bekannten, welche meine lieben Freunde und Mutter das große Glück zur Hochzeit haben und ihren Sohn so überaus mit Blumen schmücken, insbesondere dem Herrn Dr. phil. Superintendent Meyer für die hochzeitlichen Worte am Grate der Dank gebeten sage ich meinen aufrichtigsten Dank

Karl Heinrich
nebst seinen 6 Mündern.
Dank.

Jurachsefet v. Grabe unserer g. Hr. Mutter, Schreiber- und Großmutter Frau Caroline Schreiber, sagen wir für die vi. en Verehrung. Teilnahme am Trauzeugen am 14. Juni 1873, nach Teufchen, Bereich des hohen Schneiders, Schneiders, Schweizerküche und Königstein, und sind zu dieser Feierlichkeit eingeladen. Der Herrn Kaufmann Hedrich, Hauptküche, Freudenberg, Schneiders Straße 12, par.

Olympia.
Extra-Dampfschiffahrtsparte mit Musik.

Sonntag, den 6. Juli 1873, nach Teufchen, Bereich des hohen Schneiders, Schneiders, Schweizerküche und Königstein, und sind zu dieser Feierlichkeit eingeladen. Der Herrn Kaufmann Hedrich, Hauptküche, Freudenberg, Schneiders Straße 12, par.

Violeets und Goetzig,
Den 14. Juni 1873.
Die Fa. H. Scherz.

Gestern verlobte bei mir sonst und Gott ergeben
Amalie Wohlmann
und Tharamit.

Dresden, den 14. Juni 1873.
Alfred Hermann.

Ed. Bauermeister,
Spatz,
Bankgeschäft.
Ein u. Verkauf v. & i. Investitionen

Pribalsbesprechungen.

Dresdner Junung

Montag, den 16. Juni Abends +9 Uhr, Feiermontag in "Stadt Paris", wogegen durch elaterat. **D. V.**

Versammlung

gewerkschaftliche. **Schuhmacher**

Montag, den 16. Juni, Abends +9 Uhr, Feiermontag in Nr. 45.

Der Vorstand.

Große

Schuhmachers-Versammlung.

Dienstag, den 17. Juni, Abends +9 Uhr in der Conversation.

Tagessammlung wichtig.

N.B. Die Herren Arbeitgeber werden ganz besonders dazu einladen.

Die Commission der Gehilfen

Die thematischen Söhne des Herrn Director Nieritz werden in einer geselligen Zusammenkunft Montag, den 16. Juni, Abends +9 Uhr im Convent

Immergrün, Baugasse 6, empfunden. **D. V.**

Entropia.

Sonntag, d. 15. Juni

Partie mit Damen.

Veranstaltung Nachtm. +2 Uhr

1. Restaurant i. Herzogin's Garten.

Heute Sonntag, den 15. Juni:

Concert

zur Förderung der Bildungsanstalt für Kinder-

gärtnerinnen,

im Schillerchlößchen,

vom Gesangverein Germania

und vom Kgl. Sächs. Regiments-

Stabstrompeten-H. Rommel

und dessen Ehe.

Quetsch +3 Uhr, ohne der

Militärmäßigkeit Streichen zu

sehen, sind zu entnehmen bei

G. Mäge. Jahnstraße 28, H.

W. Kluck. Neumarkt 1 und

bei **H. Stelzner.** gr. Mecky-

nstraße 21.

Bei ungünstiger Witterung

im Saal.

An der Gasse 5 Uhr. — Anfang 5 Uhr.

Allgemeiner

Zur Verein.

Sonntag den 15. Juni

Nachmitt. +4 Uhr

Schaufüren

auf dem Turnplatz hinter dem

Schlosshause.

Die gesellige Zusammen-

fahrt nach dem Schaufüren

fand nicht in "Stadt Peters-

burg", sondern

im grossen Saal

des

Gewerbehause

soll, wou wir die Mitglieder

und deren Damen- und Herren-

Wände, sowie alle Turner ein-

laden. **Der Turnrat.**

Freirel. Gemeinde.

Mittwoch, d. 18. Juni,

Abends +9 Uhr in Wohlmann's

großen Saale, Königsbr. 8a,

gegen vor unter diesjähriges

Stiftungsfest

und laden vierzig alle unsere

Mitglieder, Freunde und

Gönner nebst deren Familien

von hier und außerhalb ein-

kommen. Die Freude wird

unter besonderer

Wislicenus

halten. Weiteres heißt das

Programm, welches jetzt Theil-

nehmer am Turnfest erhalten.

Der Vorstand: Klemisch. Vor.

Olympia.

Extra-Dampfschiffahrtsparte

mit Musik.

Sonntag, den 6. Juli 1873,

nach Teufchen, Bereich des hohen

Schneiders, Schneiders, Schweizer-

küche und Königstein, und

die Gräfe der Da-

nen. Viele Worte am Grate der

Freiheitlichen Worte am Grate der

Clemens Müller, Nähmaschinenfabrik.

Contor und Detailgeschäft befinden sich von heute ab im Fabrikgebäude

Grossenhainerstrasse 2 (Neustadt—Dresden).

Dresden, 15. Juni 1873.

Clemens Müller.

Lyoner Seidenwaaren

Maison Lyonnaise: E. Schreyer, Dresden: Altmarkt Nr. 25, parterre.

empfehle noch zu billigsten Fabrikpreisen,
in kürzester Zeit ist eine Steigerung
von 20 bis 25 pCt. sicher zu erwarten.

Proben franco.

Auctions-Anzeige.

Kommenden Sonnabend den 21. Juni, Nachmittags 5 Uhr
fallt in Cotta in Nr. 35 sämmtlicher Nachlass des verstorbenen
Zimmergesellen Meißner, vorunter 1 Drehschrank mit Krebsen,
1 Schnellmaschine zum Schneideblätter-Schnellen, 1 Schie-
zen, 1 Klinte und verschiedene Zimmerhandwerkszeug gegen
gleich hohe Bezahlung versteigert werden.

Gutta, den 15. Juni 1873.
Franz,
Orientalier.

Gefunden!!

In Schössergasse Nr. 3 die größte Auswahl eleganter
Herrengarderobe zu wirklich erstaunlich billigen Preisen
und bietet das in allen Kreisen ähnlich bekannte Etage-
mentum nach neuester Mode, aus nur reellen Stoffen
angefertigte Herrenbekleidungen, für jeden Stand
passend, zu folgenden Preisen:

Elegante Sommer-Paletots von 6 Thlr. an,
complete Anzüge von 9 Thlr. an; Rock-
Jaquets von 4½ Thlr. an; Sack-Jaquets
von 3 Thlr. an, feine schwarze Tuch- u.
Croise-Röcke von 6 Thlr. an, couleur u.
schwarze Buckskinshosen von 2½ Thlr.
an, Lustre n. Casimir-Jaquets, Haus- u.
Comptoir-Röcke, Juppen u. österreichische Blousen, Turner-Anzüge, wie auch
Arbeitskleider in mannigfaltiger Auswahl
zu billigsten Preisen, in

anerkannt billigsten

Herren- u. Knaben-
Garderobe-Magazin

von
S. Nagelstock,

Schössergasse Nr. 3 und 24.

Bestellungen nach Maß schnell und billig!

W. F. Seeger,

Wein-Grosso- und Détail-Handlung,

Neustadt, Casernenstrasse 13 a,

empfiehlt seiner geprüften Auktionshalle, trotz der Preissteigerung, sein
Vader auf geprägter Weine zu mäßigen Preisen:

Rothe Bordeaux-Weine 10 bis 45 Mgr., **Weisse**
Bordeaux-Weine 15 bis 45 Mgr., **Burgunder-**
weine 20 bis 45 Mgr., **Pfälzer- und Rheinweine**
10 bis 60 Mgr., **Moselweine** 7½ bis 30 Mgr., **Fran-**
kenweine 9 bis 40 Mgr., **Ungarweine** 10 bis 60 Mgr., **Landweine** 6 bis 10 Mgr., **Völslauer, oestr. Roth-**
wein 12½ Mgr., **spanische und portugiesische**
Weine 20 bis 60 Mgr.

Champagner der renommiertesten Firmen 45 bis 60 Mgr., **Rheinwein-Mousseux** der renommiertesten Firmen 25 bis
40 Mgr.; — außerdem **Weinessige** 2½ bis 7½ Mgr., **Rum, Arac, Cognac** nach Alter und Qualität 7½ bis 50 Mgr., **diverse Grog- und Punsch-Essenzen**
17½ bis 35 Mgr.

Herrn zu Original-Breitling seine Commissions-Auktion
für englischen Bieren der renommiertesten Brauereien und
im Capweinen der seit 1844 gegründeten und in diesen Weinen
Leistungsfähigsten Firma **J. C. Reinecke & Sohn** in Berlin.
Spezielle Preisschriften vorgenommen. Wein etc. stehen zu
 Diensten.

Die Preise verstehen sich bis zu einer Thaler für die Flasche
ohne Glas. Der Entnahmer von 2 Flaschen an, überhaupt bei
geringen Partien in Flaschen oder Gebinden werden entsprechende
Engross-Preise ergraut.

Auktionen werden auch in Altstadt bei **Alfred Meysel**,
Marktstrasse 7, sowie bei **Alfred Rosier** Ostse-Allee 35
und **Th. Voigt**, Platzhauptstrasse 20 angenommen und prompt
erledigt.

Pianinos u. **Flügel** sofort am 1. W. v. 10.00 Uhr, V. mindestens
145—220 Thlr., Planholte v. 45—130 Thlr. in Verkauf.

Zöpfe
und **Chignons** fertigt aus
Rammenhaar **Bettina Zung-**
nigk, Karlsstrasse 25 pr., nach
Schwunghaft verlieben, sind zu
verkaufen. Offerten erbeten. C.
nein Vollerfertig. Haar-Zöpfe. B. 22 Dresdner Nachrichten.

Ein Gasthaus und
eine Restauran-

t in nächster Nähe Dresden, beide
schwunghaft verlieben, sind zu
verkaufen. Offerten erbeten. C.
nein Vollerfertig. Haar-Zöpfe. B. 22 Dresdner Nachrichten.

Für Gärten!

Monatsrosen, 100 St. 8—12 Thlr., Pelargonien in den
besten Sorten, 12 St. 1 Thlr., 100 St. 7 Thlr., Pelargonien,
gefällt blühende, 12 St. 1 Thlr., bis 2 Thlr., 100 St. 8 Thlr.
bis 15 Thlr., Pelarg. mit bronzierten Blättern, prachtvoll
für Gruppen, 12 St. 1 Thlr., bis 2 Thlr., 100 St. 8 Thlr., bis
16 Thlr., Heliotrop, 12 St. 20 Mgr., 100 St. 4, 5, 6, 8 Thlr.
Verbena, 100 St. 4 Thlr., Petunien, gefüllte, 12 St. 1 Thlr.,
100 St. 7 Thlr., bis 10 Thlr., Petunien, einfache, 100 St. 6 Thlr.,
Teppichgruppenpflanzen in großer Auswahl in allen Farben,
100 St. 3 Thlr., bis 6 Thlr., Sommerblumenpflanzen in
20 Sorten, à Stück 5 Mgr., Prachtblüten, à Stück 5 Mgr.,
Pavonia, à Stück 5—6 Mgr., Die prachtvollen Lebeveria
metallifera, à 15 Mgr., bis 1 Thlr., 15 Mgr., Lebeveria
glauca metallifera 1 Thlr., bis 1 Thlr., 15 Mgr., E. pur-
purea 1 Thlr., E. glauca 10 Mgr., E. argentea 3 Thlr.,
E. azayoides 6 Thlr., E. abyssinica 3 Thlr., etc. Cannas,
12 St. 1 Thlr., bis 2 Thlr., Blütenpflanzen in Topfen,
als: Clematis, à 3 Mgr., bis 4 Thlr., Coleus sandw., à 3 Mgr.,
Agnibea quinata 15 Mgr., und vieles Andere empfohlen.

Carl Petzold,
Handelsgärtner in Löbtau b. Dresden,
an der Straße nach Bitterfeld 3 b.

Sedem Haarleidenden dringend empfohlen.

Neuen Haarwuchs zu erwirken, sind Tiere, Balsams und
Pomaden überhaupt niemals im Stande, und wer durch die
Paul Kneissel'sche Haarer-Engamme-Methode noch aller
höchst vortreffliche, artstisch geprüfte Mittel) sein Haar nicht wieder
zu erlangen vermöge, der mag sein Haar ruhig warten, denn
dem kann man mit absoluter Sicherheit garantiren, daß kein
Mittel der Welt, mag es einen Namen haben wie es will, zu
helfen im Stande ist, da diese, was Wissenschaft und Erfahrung
auf diesem Felde lehren, in diesem durchaus unschätzlichen
Mittel allezeitig verkratzt ist. Bei den fortwährenden
Änderungen, denen das Publikum immer noch ausgegestellt ist,
folgte Niemand dieses wirklich reelle Mittel untersucht lassen,
der sein Haar wieder erlangen will.

St. zu 10 Mgr., 20 Mgr., und 1 Thlr. Alleiniges Depot bei

Herrmann Koch, Altmarkt Nr. 10.

Robert Müsels Vedersett,

allgemein als vorzüglichstes Generierungsmittel des Veders in
sicher verschiedenartigsten Verwendung anerkannt.

Vader hierwohl, die Villas zu 3—5 Thlr., halten in Dresden:

Association Arminia, Wagen-
play, Herr Otto Auger, Dippoldis-
waldau Blas.

Herr E. M. Breit Schneider,
Blauschneider Schlag.

Herrn Brückmann u. Wein-
gärtner, Lantshaus.

Herr Dr. Beyer Nachfolger,
a. d. Bürgermeist.

Herr E. Böhme, Dippoldis-
waldau Blas.

Herrn Breitenborn, Große
Kroaten.

Herrn Dörfling, Luitzen-
straße.

Arthur Schlinger, am See,

Herrn Fischer, Pragerstr.

Otto Kretschmer, Hum-
boldtstraße.

Herrn Garbe, Baumwolle,

Herrn Händel, Innerstr.,

Herrn Händel, Johannis-
platz u. Dr. Siegels.

Herrn Hänsel, Strubelstr.

Herrn Engelhardt, Ammonstr.,

Herrn Hundius, Porris,

Herrn Janke, Sporerg.,

Herrn Jungblut, Böhl,

Herrn Kübel, gr. Weißnerstr.,

Herrn Paul Kneissel, Ritterstr.,

Herrn Hugo Köberlin, Wallen-
häuserstr.

Herrn Linde u. Pöhlisch, Baum-
häuserstr.

Herrn Riecke, Kreuzherzstr.

Herrn Mant, Wallenbauststr.

Herrn Metzler, Cäciliestr.,

Herrn Nentvert, Kreuzstr.,

Herrn Noch, Altmarkt.

Herrn Nivinus Nachf.,

Dippoldiswalder Blas.

Herrn Nabe, Friedrichstr.

Herrn Schmidt, Mühl-
strasse,

Herrn Sehr, Schiffenbauer,

Übergasse,

Herrn Franz Schaal, Ammonstr.,

Herrn Schwarze, Schel-
telstrasse.

Herrn Winter, Georgstr.,

Herrn Weißwange, Lützschau-
straße.

Regenmäntel

von english waterproof nach neuen Modellen in
meinem eigenen Atelier angefertigt, empfehl in großer
Auswahl zum Preise von 5 Thaler ab.

B. Cohnstädt,

Galeriestrasse 13, Ecke Bahngasse, dicht am Altmarkt.



S. Nagelstock

Magazin (Specialität für Knaben) in Löbtau b. Dresden, für Knaben und Mädchen, einfache, einfache in jeder Größe und Qualität, wie auch die einfachen und kostspieligen.

ERSTES
DRESDNER
SPRACH-
COLLEGIUM.
COLLEGE OF LANGUAGES
36 PRAGERSTRASSE

Ein

Hausgrundstück

in Chemnitz, am Markt, in ausgezeichneten Geschäftslage, mit großen Seiten, großem Hofraum und geräumigen massiven Hintergebäuden, ist zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich zu einem Hotel, sowie zu jedem Raum beanspruchende großen Geschäft, oder für eine große Brauerei als Niederlage in Restaurations. Geehrte Käufer erfahren das Nähere unter T. Y. 685 an der Annen-Expedition.

v. Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Geschäftsverkauf.

In einer der größten Städte Sachsen ist Umstände haben ein Auschnitts- und Modewarengeschäft in schönster Lage, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Wer hier steht, sei es ein Geschäft oder eine große Brauerei, wird ein Assoziate genutzt, welcher zugleich

Stridgarne, Hölzerne, Seide, Sandale, Verdi, Gaior u. Moewenwolle von 1 Tage an zu Pfundpreisen.

Ganzes Jahr 4 breit à 1/2 Meter 5½ Mgr.) empfohlen.

Theodor Schubert, 23 Wallenbauststrasse 23 nahe dem Georgiagasse.

Großer Ausverkauf.

Meitere hundert vollständige,

ganz moderne

Herren-

Anzüge

in dunklen und hellen Farben, nebst Sommer-Überziehern, seht gutem Stoff, fast neu, sollen für den dritten Theil des Kostenpreises wegen Mangel an Raum verkauft werden im Pfandgeschäft großer Kirchgasse 2, 2. Etage.

Gebräuchte Möbel, Kleidung, Bodenrundmäuse wird

gefunden. Ad. Neine Brüdergasse Nr. 7 im Productengeschäft.

25 Prozent Rabatt.

Alle anderen Musteralben werden gleichfalls zu bedeutend ermäßigt verkauft.

Gute Gebirgs-Bücher, 1. Klasse 24 und 25 Mgr. bei

M. Wieder, Laubegast Nr. 8

Wagen!

Neue u. gebrauchte Halbschalen empfohlen verkaufte G. Sparmann, am W. v. Strieg 25.

Villa - Gesuch.

Eine herrliche Villa
in Ludwig oder Friedrich, im
Preise von 15, 20, 30 Thlr. mit
5000 Thlr. Einzahlung wird zu
tausen gebracht. Offerten erbeten
unter C. B. 22 Gv. d. Bl.

Sonntag:
Bergkeller Auf 4 Uhr
Donnerstag:
Bergkeller Auf 7 Uhr
(Entree 3 Ngr.)
Dienstag:
Schillergarten in
Blasewitz Anfang 4 Uhr
Entree 5 Ngr.
Billets 10 St. 1 Thlr. sind
s. d. Hauptasse n. vorher
1 Schillergarten z. haben
Bei ungünstiger Witterung im Saale.



Montag, Mittwoch und
Freitag:
Große Wirthschaft
des Königl. Grossen
Gartens.
Anfang 4 Uhr.
Entree 5 Ngr.
Billets 10 St. 1 Thlr.
sind an der Hauptasse
zu haben.

Lincke'sches Bad.

Großes Militär-Concert

von Herrn Militärmusik.

A. Ehrlich.

mit der Kapelle des A. S. 1. (Vrb.) Gr. St. Nr. 100.

Anfang 1 Uhr. **Entree 5 Ngr.**
Abonnement-Billets 10 St. 1 Thlr. und 3 St. 15 Ngr.
sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.

Restaurant am Kgl. Belvedere

Ant. 1 II. Brühlsche Terrasse, unter den Linden. 100.

Heute Großes Sommer-Concert

Solistische musikalische
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Abwechselnd Streich- und Kammer-Musik.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. **Entree 5 Ngr.**

Täglich Großes Concert. J. G. Marischner.

Feldschlößchen

Heute Sonntag, den 15. Juni.

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des 4. Pos. Art.-Regt. Nr. 59, unter
Leitung des Capellmeisters W. Müller.
Anfang 4 Uhr. **Entree 3 Ngr.**

Morgen Montag Gr. Concert im Waldschlößchen

Waldschlößchen-Park.

Heute Sonntag **Grosses Concert,**
den 15. Juni!
ausgeführt vom Trompetenchor des 1. Reiter-Regt., aus Grossenbach,
unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Alwin Müller.

Anfang 4 Uhr.

Hochzeitmarkt aus dem "Sommermärkttraum" v. Mendelssohn-Bartholdy.
Cavatina v. Dr. "Aliení" von M. Wagner.
Aünsterlied, Walzer von J. Strauss.
Aus der Alm, Fantasie für Trompete von Kodály, vorgetragen von H. Stabstromp. W. Müller.
Cavatina v. Op. "Wilhelm Tell" von Rossini.
Trompeten-Volta von Dr. Der Kampf der Feuergeister, Galoppe von A. Sadov.

Grosse Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens.

Großes Militär-Concert

von A. S. Artillerie-Regt. - Stabstrompeter und Cornetts.
Bariton-Solist

M. Erdmann

mit dem Trompetenchor des A. S. Artillerie-Regiments Nr. 12
(Corps-Artillerie).

Anfang 4 Uhr. **Entree 3 Ngr.**

Garten-Restoration H ö t e l

Stadt Coburg.

Heute Sonntag

Grosses Concert

von dem A. S. Artillerie-Regiments-Stabs-Trompeter

H. Rommel

mit dem vollständigen Trompetenchor des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 (Divisions-Artillerie).

Anfang 4 Uhr. **Entree 3 Ngr.**

N.B. Diese Konzerte finden jeden Donnerstag von ebenso
genanntem Chor statt.

Salon variété.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute zwei große

Extra-Beschaffungen und Concerte

in Gesang, Ballet, Komödie und lebenden Bildern

Unter Anderem gelangt zur Aufführung:

Der Gründer-Lingel-Lingel in Florida,

gr. kom. Intermezzo mit Gesang, Ballet und Tableau. Darauf:

Der Börsenrath.

(Auf allgemeines Verlangen) zum 30s. Male der beliebte

Klosterling-Lingel-Lingel und Ausweisung,

gr. komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.

Zum 1. Mal: **Frauenzehn Minuten vor'm Scheidungs-Termin**, gr. kom. Scene mit Gesang u.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. **Entree 3 Ngr.**

Anfang der 2. Vorstellung 8 Uhr. **Entree 3 Ngr.**

Die Direktion.

Heute

Neustriesen. Vogelschiessen u. Ballmusik. A. Stöhr.

Bergkeller.
Hierdurch bedreibe ich mich anzulegen, daß
Montag den 23. und Dienstag den
24. Juni, mein grosses
Vogelschiessen

nachfindet, wozu ich alle Freunde des Schießens ergeben einlade.

Anfang des Schießens Jeden Tag Nachmittags

3 Uhr.

In beiden Tagen von 5 Uhr ab

Grosses Concert

vom Herrn Stabstrompeter

Friedrich Wagner,

mit dem Trompetenchor des A. S. Garde-Reiter-Regt.

Montag: Illumination des ganzen

Par's und Gartens.

Dienstag:

Grosses Feuerwerk.

Alles Nähere später und an den Anschlagstafeln.

Schwarze. Restaurateur.

Restauration 3. Jagd- u. Forsthans
in Plauen.

Heute Sonntag

Frei-Concert,

empfohlen von 2 Uhr an Käsekäulen und selbst-

gebackenen Kuchen.

Veranstaltungsort

c. Hamann.

Felsenkeller,
am Eingange d. Plauenschen Grundes,
halt sich einem geeigneten Publikum empfohlen.

Heute Sonntag

Militär-Frei-Concert.

August Barth.

Park Reisewitz.

Heute Sonntag (bei gutem Wetter)

Frei-Concert.

Anf. 4 Uhr. **Admission 6. 28. I. Marischner.**

N.B. Eintritte stehen von 3 Uhr an am Postplatz nach

Reisezug bereit.

Heute Sonntag und

morgen Montag **Tanzmusik.**

Anfang 6 Uhr.

Strehlen.

Heute Sonntag

Tanzmusik.

E. Palitzsch.

Lockwitz, Oberer Gasthof.

Heute Sonntag **Tanzmusik.**

Karl Reichel.

Damm's Restaurant.

Königsbrückerstrasse.

Heute Concert von 8 Uhr an **Tanzmusik.**

Morgen Montag **Tanzmusik.**

Heute Tanzmusik und Räucherläufen
in Raik.

26. Jögel.

Heute v. 5-8, morgen v. 7-10 Uhr.

Deutsche Halle.

Tanzverein.

W. Fröde.

Sächsischer Prinz in Striesen.

Heute Sonntag den 15. Juni entrichtet Concert, nachdem

heute Abend **Tanzmusik.** Alle haben Stunden Übernahme

Gelegenheit, Station Pirnaider

Platz.

Heute starke Besetzung **Tanz-Musik.**

von einem renommierten Musikkor. Von

5-8 Uhr **Tanzverein.** Träbert.

Heute von 5 bis 8 Uhr

Lanz-Verein.

Morgen

Tanz-Musik.

W. Mühsack.

Schäferhaus.

Samstag

Tanz-Musik.

G. Knobloch.

Dentischer Kaiser

Heute Sonntag

Tanzmusik

wozu ergeben einladet

Aug. Hirschhoff.

Niederer Gasthof zu Lockwitz

Heute Sonntag **Tanzvergnügen.**

Ergebnis A. Pomsel.

Gasthof zu Hänichen.

Heute von 4 bis 8 Uhr **Tanzmusik.** alsdann

Jugendball.

A. Pommel.

Tonhalle.

Heute von 5 bis 8 Uhr

Tanzverein.

Th. Backofen.

Gasthof zu Schullwitz.

Den 15. d. **Tanzmusik.**

W. Angermann.

Samstag, den 15. Juni **Tanzmusik im Gasthaus**

zum Kronprinz in Hosterwitz.

E. Lieberthal.

Academie Tharandt.

Zum diesjährigen **Stiftungs-Commers** am 17. dieses, werden sämtliche alte Herren hierdurch freudlich eingeladen.

Das Comite.

Geflügelzüchter Verein.

Wir laden unsere geehrten Mitglieder zu einer

Montag, den 16. Juni dls. 3.

Abends 8 Uhr,

in unserem Vereinslokal abzuhaltenen

außerordentlichen

Generalversammlung

ein.

Tagesordnung:

Kornspiritus- und Presshefen-Fabrik

A. G. Hufeland, Dresden.

Gedurck erlaube ich mit die ergiebige Anzeige zu machen, das ich das bisher unter der Firma des Herrn Wilhelm

Überlebte der bestandene Destillations-Geschäft läufig übernommen und dafelbst

Waisenhausstrasse Nr. 24,

zunächst der Victoriastrasse,

mit heutigem Tage

eine Filiale meines Detail-Verkaufs

eröffnet habe.

Dieses Unternehmen einer freundlichen Beachtung empfehlend, bemerke ich noch, dass meine sämtlichen Fabrikate auch

hier unter gleichen Bedingungen wie ab Fabrik zu bezahlen sind.

Dresden, den 9. Juni 1873.

A. G. Hufeland.



Unter Garantie! LOUIS KÜHNE Ingénieur Ecke der Victoriastrasse u. Promenade empfiehlt sich zur Ausführung von Wasseranlagen im Privatgrundstücke zum Anschluss an die neue Städte. Unter Garantie!

Fiscalische Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschen-Ertrag auf:
ter II. und III. Abth. der Dresden-Altenberger,
III. Blauen-Gitterseer oder
ren Höhlen.
X. Tharandt - Freiberger-
unteren (vom Brückner-
Gebäude bis zum Flügelweg)
III. und IV. Chemnitzer
IV. Baugher (über Erf-
mannsdorff)

Mittwoch, den 18. Juni 1873,
Vormittags 9 Uhr,
in der Bauverwaltungs-Expedition, Annenstrasse
Nr. 8 part.

abstellungsweise gegen sofortige Baarzahlung und unter den im
Termin bekannt zu gegebenen Bedingungen an die Meistbietenden
öffentliche verpachtet werden.

Dresden, den 3. Juni 1873.

Die R. Amtshauptmannschaft. Der R. Bauverwalter.

von Vieth. Hann.

Singer-Nähmaschine,

die vorzüglichste Maschine für
Familien-Damen Schneider,
Wheeler & Wilson,
Grover & Baker,
Löwe-Nähmaschinen,
sowie alle Systeme,
Ketten- u. Doppelflepp-
sich-Handmaschinen,
Grosses Lager
Handwerker-Maschinen.
Villiige Preise.
Solide Garantie.

Ottowischer & Co.
Nähmaschinen-Fabrik u. Lager
Wallstraße 13.
in Zittau u. Pirna.

Oldenburger Milchviehverkauf
Am Freitag den 20. Juni steht
ein Transport hochtragender
Kühe und Kalben bei Herrn
Gastwirth Werner auf den Scheunenhöfen in Dresden
zum Verkauf.
Wattenstraße bei Elßfleth, den 9. Juni 1873.
Köster & Stege.

Den Herren Schuhmachern
empfiehlt bei Bedarf sein Lager von vorzüglichem
Sohl- und Oberleder, ächt Hamburger Rohleder-
Ausschnitt, Seehundleder,
amerikanisches Hemd-Sohlleder, Fuchsen-Leder
in bester Qualität, sowie
feinstes Vache-Leder
Georg Wagner,
Lederhändler 10, Schössergasse 10.

Dr. med. Engelmann,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, auch Arzt für
Ohr-, Nasen- und Halskrankheiten, wohnt jetzt Mathildastr. 32.
Sprechst. ständig bis 1/2 Uhr, Nachm. 2-4.

Bekanntmachung,

Pferdeeisenbahn!

Gem. 16. Juni a. c. ab hat die unterzeichnete Direction für

die Linie Blasewitz-Dresden und umgekehrt eine

Packetbeförderung eingerichtet, und sind:

- a) die nach Blasewitz bestimmten Pakete bei den Herren Kaufleuten Lehmann u. Leibsenring, sonst Oscar Feilghauer, Waisenhausstrasse 31;
- b) die nach der Stadt bestimmten Pakete auf dem Bahnhof-Bureau zu Blasewitz, mit deutlicher Adresse verleben, einzulefern.

Die Paketbeförderung findet allständlich von beiden Aufnahmestellen aus statt und tritt bei größerem Andrang eine höhere Beförderung ein.

Tarif.

1. Für ein Paket bis zu 3 Pfz.	1 1/2 Mgr.
2. " " " 3-6 "	2 "
3. " " " 6-9 "	2 1/2 "
4. " " " 9-12 "	3 "
5. " " " 12-15 "	3 1/2 "
6. " " " 15-18 "	4 "
7. " " " bis zu 25 "	4 1/2 "

Pakete über 25 Pfz., sowie gröbere Gegenstände, werden nur auf vorangegangene Beförderung durch die Boren beförderbar. - Heuer-gefährliche Gegenstände, sowie Pakete von besonders sperriger Gestalt, können dagegen nicht beförderbar werden.

Für das Austragen eines Pakets in Blasewitz sind außer dem 5 Pfz. zu zahlen, wogegen ein Austragen der Pakete in der Stadt vorläufig noch nicht stattfindet, sondern die selben bei den Herren Kaufleuten Lehmann u. Leibsenring, sonst Oscar Feilghauer, gegen Empfangsbescheinigung in Empfang zu nehmen sind.

Der Preis für das befördernde Paket ist erst bei der Empfangnahme zu zahlen.

Die Direction der Pferdeeisenbahn.

Restaurant Frankfurt.

S. Moritzstrasse S.

Angenehme und führe Lokalität,
vorzüglichen Mittagstisch

à la carte,
gute Weine,

extrafeine Coburger Biere.

Das Bergwerks-Bureau von G. Hänsel, Dresden.

Altmarkt 13, I. Etage,
empfiehlt sich zur Niedernahme von Commissions-Berlauf und
Vager von Schanzstufen, Förder- und Hüttenprodukte
sächsischer Bergs- und Hüttenwerke. Fachkenntnis und aus-
gedrehter Geschäftsbverbindung des Besitzers, vorzügliche Lage
des Locales in dem besten Bereich der Neustadt. Justierung
promptester Bedienung garantieren den v. i. Commissenten schnellste
und courante Efectuierung gehöriger Ordres.

Seidene Bänder

von 1 Zoll br. Stück 14 Mgr. Mitt. 14 Pf. — Esse 8 Pf.

bis 7 Zoll br. Stück 10 Pf. Mitt. 26 Mgr. — Esse 15 Mgr.

Schärpen-Bänder,

1/2 Mitt. von 8 Mgr. an.

Seidene Atlasbänder,

Stück von 3 1/2 Mgr. an.

Seidene Sammetbänder,

Stück von 4 Mgr. an.

Schwarzseidener Sammet,

1/2 Mitt. von 27 1/2 Mgr. an.

Spitzen, Blondes, Crêpe, Tüll

u. s. w. zu billigsten Preisen.

Heinr. Hoffmann.

21d Freiberger Platz 21d.

PARFÜMERIE SÜSS.

Zu eleganten Gelehrten passend: Die neuesten Parfümerie-Fantastie-Artikel in Bronze, Marmor, Muscheln, Alabaster, Papeterien mit den feinsten Parfümerien geschicklich ausgestattet, reizend schöne Sachen in allen Preisen, von 5 Mgr. an bis zu 10 Zoll
empfiehlt

Carl Süss, Parfümeur,

Seestraße 1.

Aufräge auf Grab-Monumente

hochstehend und liegend,
in Marmor, Granit und Sandstein.
Werden von uns auf das Schnellste, Elegante und
Preiswürdigste ausgeführt, und liegen Zeichnungen jeder
Zeit zur gef. Ansicht bereit.

Dresden.

Sander & Co.,

Pirnastrasse 16, II.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so verboten hergestellt, da
nicht bloss das Einlegen ganzlich schmerlos ist, sondern auch die
natürlichen Zahne in jeder Beziehung die natürlichen erlegen.

Spredstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfünftler,

Dresden, Brüderstrasse 48 zweite Etage.

Grosse Vieh-Auction.

Mittwoch, den 18. Juni d. J.

Vormittags von 10 Uhr an,

sollen im Hauptgute der vormaligen Sohlschen Güter zu
Radebeul (Station Lichtenberg, bei Freiberg) 36 Stück
Mindvieh, darunter 4 Zug- und Samen-Ochsen, 25
Stück neuemelne und hochtragende Kühe und Kalben
und 4 Kalben (Oldenburger, Dößnauer und Voigt-
ländische Rasse) sämmtlich in gutem Stande u. 6 Stück
fette Schweine und dergleichen mehr, an den Meists-
bietenden gegen gleich hoare Bezahlung öffentlich ver-
steigert werden.

Das erstandene Vieh kann nach gegenseitigem Neben-
einkommen nach Besinden 8 bis 14 Tage in gutem
Futter stehen bleiben.

Ernst Rost.

Ein durchweg gefärbter
Paletot von 6½, 7 bis 18 Thlr.
Ein completer Anzug von 8½, 10 bis 24 Thlr.
Ein stärkerer Rock von 5½, 6 bis 15 Thlr.
Ein feiner Frack von 7½ Thlr. an.
Austräge nach auswärts werden prompt ausgeführt und Nichtentsprechen-
den anstandlos zurückgenommen.

Elegante Herren-Garderobe
stunend billig bei
Adolph Lazarus
aus Berlin,
in Dresden:
Wilsdrufferstrasse 30, I. Etage.

Eine Buglin-Hose von 2½, 3 bis 7 Thlr.
Ein weißer Hoch-Sommer-Anzug von 5, 6 bis 10 Thlr.
Eine Sommer-Jacquet von 1½, 2 bis 4½ Thlr.
Eine Juppe oder Schafrock von 3 Thlr. an.
Perner alle edlen Herrenkleider in allen Qualitäten sehr billig.
Bestellungen nach Maß exakt.

Garten-Restaurant Stadt Coburg.

Halte meinen prachtvoll gelegenen Garten einem gehirten Publikum bestens einholten, und zeige zugleich an, daß die Concerte jeden

Dienstag und Donnerstag

nachfinden.
Heute Sonntaggr. Abend-Concert

vom Stabstrompeter Rommel mit dem Mußchor der Divisions-Artillerie.

Anfang nach 7 Uhr.

Von 6 Uhr an Potage mit Huhn.

Hochachtungsvoll

Emil Hillme.

Optisches Institut von Gebrüder Roettig aus Wiesbaden.

Magazin: Dresden. Prager Strasse Nr. 5, früher Ferdinandplatz 1.

Empfehlen hiermit in großer Auswahl an aufwändig billigen Preisen
Marinogläser u. Geldsächer für Theater, Land u. Meer auf
3 bis 6 Meilen lebend, mit seinem Preis von 7 Thlr.
an und für jedes Auge passend. Untere Sammlungen Gläser schätzen
das durch ihre große Vergroßerung nebst einer bedeutenden
Helligkeit der Gläser besonders aus, wo wir hauptsächlich
darauf auffmerksam machen. Theatersächer in allen Arten, von
3 Thlr. an mit seinem Preis. Herrenrohre auf 2 Meilen sehend
von 3½ Thlr. an. Mikroskopie, 200 malige Vergroßerung
nebst den gehobnen Präparate von 4 Thlr. an. Botanische Leipziger, Völkerländer, Comptoir, Nummer, Fenster- und Messer-Thermometer von
10 Mar. an. Feuerbarometer, Alkohol- und Höhenmesser mit
Preis der 6 Thlr. an. Quatätiler-Barometer von 3½ Thlr. an.
Perner große Auswahl eines gleichmäßigen Barometers von 8 Thlr. an.
Brillen in Stahl, Horn, Schalp mit feinsten Crystall-
gläsern von 1 Thlr. an. Brinzen von 1 Thlr. an. Brillen
und auswärtige Weine, billige Preise.

In 14 karätigem Gold mit Gestaltgläser von 3 Thlr. an. (das Neueste).
Auswärtige Aufträge werden gegen Einwendung des Betrages oder gegen Verhandlungnahme sofort
ausgeführt. Der Umtausch unserer sämtlichen Waaren wird zu jeder Zeit gratis gestattet.
Hochachtungsvoll zahltet.

Gebrüder Roettig. Dresden, Pragerstr. 5.

Geschäft besteht seit 1830.

Wegen Aufgabe eines Leinen-Fabrikgeschäftes

findt mit sämtlichen Leinen-Waaren zum billigen Ausverkauf übergeben worden, also:
5½ breite Leinwand a 28 Pf. Tafelwände a 15 Pf. 15 Pf.
6½ do. 35 " 6½ breite Sitzring a 22 Pf.
6½ do. besserer 40 " do. besserer 25 "
6½ Haustücher 45 " 6½ Chiffon 28 "
6½ ganz keine Geweb 50 " 6½ Stangenleinen 20 "
6½ ganz keine Bielsteller 50 " 6½ Blaudraht 28 "
Handtücher 18 " 6½ Englisch Leinen 50 "
do. besserer 23 " Unterdrücke für Kinder 15 Pf.
Netzzeuge 30 " Unterdrücke für Erwachsene 25 "
do. 32 " Krebs-Servietten mit Gräten a 4 "
10½ große Tischläufer a Stück 15 Pf.
Körper: grau, gelb, weissliche Tischdecken mit Gräten, rothweiße Tischdecken, Shawls
und Tücher, farbige Unterdrücke, Moiré und Moiré-Röcke fallen ebenfalls sehr billig
ausverkauft werden.

B. Schlesinger,

Altmarkt Nr. 6. Eingang Schöffergasse, neben der Käberet von Spindler.

Für Bauende.

Schmiedeeiserne Träger in allen Höhen und Stärken, Trausportlöffel, Eisenbahnschienen und Grubenschienen in den verschiedensten Profilen, verfertigt und verlebt billig.

Herrmann Hildebrandt,

Dresden, Webergasse 11/13.

Die Tragfähigkeit obiger Träger wird auf Verlangen berechnet.

Wegen Umbau

an unserer Geschäftslocalitäten befindet sich unweit der **Küchen-Magazin und Eisen-Kurzwarenlager** inzwischen nebenan im Hause des Herrn Korschatz.

Altmarkt Nr. 11. I. Etage,
gegenüber dem Bathhouse.

Gebrüder Eberstein,
sonst Fuchs und Co.

Bekanntmachung.

Das Ausweichen verschiedener Locale in diesen Zeiten zu
den 18. dieses Monats. Vormittags 9 Uhr, im
Submissionsraume vergeben werden.

Unternehmen haben ihre Preissorten bis zu diesem Ter-
mine im Bureau der Garnison-Berwaltung, Infanterie-
Gässer, Flügel D. abzugeben, wofolgt auch der Kostenanträger
und die Contractbedingungen von heute an zur Einsicht aus-
liegen.

Dresden, am 14. Juni 1873.

Die Garnison-Berwaltung.

Julius Rennert,

Zahnkünstler,

Moritzstrasse Nr. 5.

Atelier fürstlicher Zahnarbeiten,
Plombirungen, Zahnooperationen etc.

Klee-Wuchs,

fest und mehrere Varietäten, auf dem frischen Baumwuch-
sel zwischen Großschaduw u.
der Baumwolle Mittwoch Mittwoch ab 1. Oktober Abmutterung Mittwoch
bis zum Geburtstag (bis 1. November) 6 Uhr, daförst auf
den Preis des Weißgebärs gegen
gleich hohe Bezahlung vergeben werden.

Der Besitzer.

Fellerwerk

in größter Auswahl bei
Bernhard Schröder,
sohn F. G. Rössler,
43 Pirnaische Straße 43.

Die diesjährige
Saison.

des Heinrichs Weinberg-
grundstück in Gösselsdorf soll
nächst Sonnabend, den 21.
I. M. Nachmittags 4 Uhr im
dortigen Wintergebäude an den
Weitbuden verpackt werden.

Getragene u. neue Herren-

Gleider sind stets billig zu

verkaufen. Gezeitl. 55. Alt.

Victoria-Höhe.

Loschwitz.
Herrn grosse Krebsen, frischen Stangenspar-
gele, Cotelette mit Spargelgemüse etc. empfiehlt er-
gebens Blau.

Conditorei & Café,

A. Winter,
Blasewitz, Schillerplatz,

empfiehlt täglich Eis, in Formen und Portionen, 1-20 Por-
tionen bestellt in Wänden in's Haus, Eis-Café, Citronen-,
Erdbeer-Eis etc., Granit in Gläsern, sowie Crème, ge-
froren oder in Gläsern.

Zum großen
Folksfest und Vogelschießen
in Stolpen.

welches dieses Jahr nicht, wie bereits angezeigt, den 6., 7. und
8. Juli, sondern schon

den 29. u. 30. Juni und 1. Juli
abgehalten wird, werden alle Freunde geselligen Vergnügens zur
Beteiligung eingeladen.

Inhaber von Zelten, Schau-, Schloss-, Wurfel-
und anderen Verkaufshänden, wollen ihre Anmeldungen
bis längstens den 23. Juni bei mir bestellen.

**Directorium der Vogelschützen-Ge-
sellschaft für Stolpen u. Umgegend.**

Restaurant West-End

Bergstraße 66, Ecke der Chemnitzerstraße.

Unternehmer erlaubt sich hierdurch sein neu eingerichtetes
Restaurant-Vorl. einem hochwertigsten Publikum auf's
Angesetzte zu empfehlen. Werthalt. und tolle Speisen zu
jeder Tageszeit nach der Karte. Vorzüglich erlaubt ich mir auf
einen guten und billigen Mittagstisch aufmerksam zu machen.
Auch werden Diner außer dem Gaste verabreicht. Die getesteten
Rezepte, französisches Würde, Baltisch, Lager- und vor-
zügliches einfaches Bier. Gute Weine zu ersten Preisen.

Hochachtungsvoll **W. E. Markus.**

C. Hennes Restaurant in Meißen,

Porzengasse 126, jenseit der alten Post, hält sich dem gebeten
Publikum bestens empfohlen. Franz. Würde, Würmer-Nuggets,
Delikatessen, warme Suppen, s. Baltisch- und Lager-Bier,
u. ausländische Weine, billige Preise.

Hochachtungsvoll **W. E. Markus.**

Incasso

von Wechseln bis zu 50 Thlr. auf Rechnung (M. z. auf
Verlangen Protest), innerhalb Deutschlands, a 1 Mif.

D. R. W. — 10 Mif. v. St. Sz. Szef. incl. Post. bestellt

Paul Rieding, Dresden,

10 kleine Brüdergasse 10.

Zu Bestellung auf Vogelschießen
empfiehlt sich Unternehmer den
herrn Rehauern und Gesell-
schaften mit sämtlichem Zubehör
und guter Ausführung.

An der Weißeritz Nr. 4, vom Frei-
berger Platz herein.

F. A. Höfer, Zugschmied.

Tunikas

von wollenen, leinenen und anderen Wasch-
stoffen in großer Auswahl, zum Preise von 5 Thlr.
ab, empfiehlt

B. Cohnstädt,

Galeriestrasse 13, Ecke der Badergasse,

dicht am Altmarkt.

**Judlin'sche Chemische
Waschanstalt in Charlottenburg**

**Abnahme-Stelle für Dresden in
B. Cohnstädt's Damen-Garderoben-Handlung,**
Galeriestrasse Nr. 13.

Gigarren-Flusidus;

in 6-15 Thlr. pro Mille, sowie abgelagerte tabellose
Waaren zu 8-20 Thlr. pro Mille verkauf am Contor
bis zum Gehut herab die

Cigarren-Fabrik Kästner & Everth,

Freiburgerstrasse 10 b.

Ich bin von meiner Heimat zurückgekehrt.

Dr. Wimmer, Hauptstrasse 2, I.

Meine Wohnung

und Geschäft befindet sich
jetz Annenstrasse 11, I.

G. W. Siedel, Siedlein-redit-Amtst. u. Kommissionsboz.

Gelddarlehen auf gute Bänder bei
solider Bedeckung

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Brillen

in den besten Sorten, das Schot

4 Mif. sind schon zu haben
an der Bürgerwiese 15b

in der Gärtnerei.

Rosenbäumen

in Topf verpackte Sorten, Georgina, Borodai 2000 St.
in nur Brautorten, Gamma, Melina, bunte Malo, sowie
große Auswahl von Sommer-
blumen etc. empfiehlt billigst die

G. Schleife, Schäferstr. 24.

Geheime u. Handsträu-
säume, auch die veralteten Modelle

nachdem alle Kurven erhalten
waren, helle ich deutsches Schnell

und sicher. **Dr. Hartmann,**
Berlin, Prinzengasse, 26.

Feste Preise!

Ostra-Allee Nr. 38.

A. von Brandt & Co

* Pianoforte u. Klaviere, um 1000 Thlr.
Verkaufen Galeriestr. 8, I.

Rüchen- Einrichtungen

einfach und solid.

Große Einrichtungen aller Art

Ostra-Allee 38. Alberts-Bad.

A. von Brandt u. Co.

Legitimität von der Königlich
Preuß. Regierung genehmigt für
das Königreich Sachsen von der
Firma zu Leipzig.

Kunst-Parfumerie.

Toilettengegenstände.

Erfolg garantiert!

Nur kurze Zeit
hier anwesend.

Sommersprosse,

Sonnenbrand, Leberfleide, Blech-

ten, gelbe Kleider, Aufzehrthe-
re, jede Art.

W. L. Sauer.

Unter der Prinzessin-
Augusta-Brücke, 1000 Thlr.

N. Schmid.